39. Jahrgang. Donnerstag, 5. August. Abend-Ausgabe

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22706. 1897.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 5. Aug. Minister **v. Thielen** hat sich mit der Wittwe des Bankiers Wichelhaus in Elberfeld **verlobt.**

— Wie die „Volksztg.“ erfährt, ist das Disciplinarverfahren gegen **Professor Rosenthal in** Erlangen eingestellt worden.

— Die Meldung, daß **Professor Wolf** in Zürich an eine preußische Universität berufen sei, wird auch von der „Volksztg.“ auf Grund guter Information für unzutreffend erklärt. Anlaß zu dem Bericht hat vielleicht die Thatsache gegeben, daß Professor Wolf demnächst in Berlin eine wissenschaftliche Zeitschrift erscheinen lassen wird.

Triest, 5. Aug. Der **Ausstand** der Holzauflader ist in ein ruhigeres Stadium getreten. Ein Ausgleich zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern steht unmittelbar bevor. Auch die Bäckergehilfen verhandeln über die Wiederaufnahme der Arbeit, dagegen dauert der Ausstand der Tischlergesellen unverändert fort.

Marseille, 5. Aug. Bei der Haussuchung in der Wohnung eines **Maschinenbauers** entdeckte die Polizei eine große Menge **Explosivstoffe**, worauf eine Reihe von Verhaftungen nach den Angaben des **Maschinenbauers** erfolgte.

Brüssel, 5. Aug. Im hiesigen Akademie-Palast wurde heute der **internationale Frauencongreß** eröffnet, an welchem 300 Frauen-Delegirte aus Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Dänemark, Italien, Holland, Rußland und Spanien Theil nehmen.

Konstantinopel, 5. Aug. Der französische Botschafter **Cambon** ist aus Paris hierher zurückgekehrt.

Kandia, 5. Aug. Der muselmannische Pöbel hat gestern auf der Straße einen **Christen**, namens Maridakis, einen ruhigen, sehr angesehenen Mann **ermordet** und dessen Sohn verwundet. Die Veranlassung zur That ist unbekannt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. August.

Der frühere Staatsminister v. Köller

ist nun also, wie im Morgenblatte gemeldet, wirklich definitiv zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein ernannt. Weshalb es nicht früher geschehen ist, bleibt unerfindlich. Das Amt ist bereits seit dem 1. April erledigt und Herr v. Köller war in der Lage, es jederzeit übernehmen zu können. Freunde des früheren Ministers des Innern in der Presse wußten zwar mehrfach zu berichten, Herr v. Köller habe gewisse Bedingungen gestellt, von deren Bewilligung die Uebernahme des Amtes abhinge, doch ist es bisher bei uns nicht üblich gewesen, daß die Regierung sich die Bedingungen vorschreiben ließe, unter denen jemand ein Amt anzunehmen geneigt sein würde.

Gesetzeskunde und Volkswirthschaftslehre in den Fortbildungsschulen.

Der Handelsminister veröffentlicht Vorschriften für die Aufstellung von Lehrplänen und das Lehrverfahren im Deutschen und Rechnen in den vom Staate unterstützten gewerblichen Fortbildungsschulen mit wöchentlich 4—6 Unterrichtsstunden für jeden Schüler. Bemerkenswerth ist, daß auch Gesetzeskunde und Volkswirthschaftslehre getrieben werden soll. Es sollen die Grundzüge der Verfassung des Reiches und des Staates, die Vorschriften der Gewerbeordnung über die Arbeiterverhältnisse, das Gesetz über die Gewerbegerichte und die Versicherungsgesetzgebung behandelt werden. Belehrungen aus der Volkswirthschaftslehre sollen sich auf die Erläuterung wichtiger Einrichtungen des heutigen wirthschaftlichen Lebens, wie Sparkassen, Genossenschaftswesen, Besteuerung beschränken; wobei theoretische Erörterungen der Grundbegriffe möglichst vermieden werden sollen.

Reich und Wassersnoth.

In einigen Blättern ist, wie erwähnt, aus Anlaß der Wasserkatastrophen zwecks schleuniger Gewährung staatlicher Hilfe die Einberufung einer außerordentlichen Reichstagssession angeregt worden. Die zuweilen officiösen „Berliner Pol. Nachr.“ bemerken dazu, es werde bei dieser Anregung übersehen, daß, abgesehen davon, daß zur Zeit sich der Umfang der Schäden und das Maß der Hilfsbedürftigkeit, mithin auch noch gar nicht mit Sicherheit übersehen läßt, ob, in welcher Höhe und in welchen Formen auf Staatshilfe Bedacht zu nehmen sein wird, sowohl eine solche Hilfsthätigkeit wie demnächst die Fürsorge gegen die Wiederkehr solcher Verheerungen **nicht Sache des Reiches, sondern der Bundesstaaten** ist. Was Preußen anlangt, welches neben den Königreichen Sachsen und Württemberg der am meisten von Hochwasserverheerungen betroffene Staat ist, so ist es jedenfalls in der Lage, aus seinen eigenen Mitteln für alles, was nach Lage der Dinge von Staatswegen zu bessern sein wird, vollständig zu sorgen.

Man wird indessen nicht vergessen dürfen, daß die Verwendung von Staatsgeldern zur Beseitigung von Ueberschwemmungsschäden sehr ihre zwei Seiten hat und daß die Erfahrungen, welche mit den in Folge der Hochwasserschäden von 1888 und 1889 beantragten Nothstandscrediten gemacht sind, dringend zur Vorsicht mahnen.

Deutschlands Außenhandel im ersten Halbjahr 1897.

Die Einfuhr im abgelaufenen Halbjahr betrug in Tonnen zu 1000 Kilogr. netto 18 117 587 gegen 16 175 150 und 14 096 331 im ersten Halbjahr 1896 und 1895. Besonders stark haben die Getreideeinfuhr (326 784), die Einfuhr von Kohlen (369 797), von Erden, Erzen etc. (356 647), Holz (229 195), Material- etc. Waaren (291 323), Eisen (101 585) und von Abfällen (125 053) zugenommen.

Die Ausfuhr betrug 12 756 104 gegen 11 954 833 und 10 930 648 im ersten Halbjahr 1896 und 1895, daher mehr 801 271 und 1 825 456. Gestiegen ist hauptsächlich die Ausfuhr von Erden, Erzen etc. (571 206), von Material- etc. Waaren (197 473) und von Kohlen (174 912), während die Ausfuhr von Eisen und Eisenwaaren um 123 253 zurückgegangen ist.

Einfuhrwerthe für erstes Halbjahr 1897 in 1000 Mk.: 2 332 990 gegen 2 222 608 und 2 071 293 in den beiden Vorjahren, daher mehr 110 382 und 261 697 worunter Edelmetalle 55 596 gegen 116 006 und 47 517, übrige Artikel 2 277 394 gegen 2 106 602 und 2 023 776.

Ausfuhrwerthe für erstes Halbjahr 1897 in 1000 Mk.: 1 825 148 gegen 1 787 150 und 1 579 147, daher mehr 37 998 und 246 001, worunter Edelmetalle 60 493 gegen 96 928 und 43 229, übrige Artikel 1 764 655 gegen 1 690 222 und 1 535 918.

Chamberlain über die Kündigung der englischen Handelsverträge.

Im englischen Unterhause lenkte gestern Courtney die Aufmerksamkeit auf die Kündigung der Handelsverträge mit Deutschland und Belgien und bemerkte, seine Aeußerungen richteten sich nicht gegen die Schutzzollpolitik oder deren Nothwendigkeit überhaupt, aber es würden durch die Kündigung im Auslande und besonders in Frankreich große Mißverständnisse hervorgerufen. Die Kündigung der Verträge widerspreche dem System des Freihandels nicht, noch könne sie zum Tarifkriege führen. Chamberlain erklärte, der Zweck der Bemerkungen Courtney's sei nicht klar. Die Kündigung der Verträge sei **entsprechend dem einstimmigen Wunsche der Colonien** mit Selbstverwaltung erfolgt, welche mit dem Vereinigten Königreiche unter Vorzugsbedingungen Handel zu treiben wünschten.

Die Schlacht von Adua.

Nach der Darstellung des Generals Baratieri und der Auffassung der meisten sachverständigen Beurtheiler sollte an dem unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Adua besonders General Albertone Schuld sein. Das römische Fachblatt „Eserito“ veröffentlicht nun eine Unterredung mit dem General Albertone, in welcher die Angaben Baratieris bestritten werden. Albertone stellt die Sache vielmehr so dar, daß er in dem Kriegsrath, der vor der Schlacht bei Adua abgehalten wurde, nicht die Offensive angerathen, sondern sich darauf beschränkt habe, auf die von Baratieri gestellte Frage zu antworten, ob man die Position aufgeben solle oder nicht. Er habe so wenig daran gedacht, am 29. Februar 1896 den Feind anzugreifen, daß er noch am Vormittag desselben Tages 1200 Mann aussandte, um Requisitionen vorzunehmen. Albertone erklärte, er bewahre die Erinnerungen an den Feldzug, die er nach dem Austritt aus dem activen Dienste veröffentlichen werde; er beabsichtige binnen kurzem aus dem activen Dienste zu scheiden.

Deutschland.

* **Berlin**, 4. Aug. Zu dem bevorstehenden Besuch des **Kaiserpaares** in Bad **Homburg** wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: Der Kaiser hat die Begrüßung des Kaiserpaares durch die Stadtbehörde am 3. Sept. genehmigt. In gleicher Weise wird Nachmittags die Begrüßung des **italienischen Königspaares** erfolgen. Am 4. und 6. Sept. findet im Kurhaus ein großes Mahl statt, danach die Beleuchtung des Kurgartens und Feuerwerk.

* **[Die Kaiserin]** hat vor der Abreise aus Tegernsee für die Hilfsbedürftigen des Bezirks den Betrag von 1000 Mk. und für Zwecke der evangelischen Kirchengemeinde 500 Mk. überweisen lassen.

* **[Fünf pensionirte Generale der preußischen Armee]** begehen am 5. August den Tag, an dem sie **vor 60 Jahren** in die Armee getreten sind. Dies sind General der Cavallerie z. D. **v. Barby**, der General-Lieutenant z. D. **v. Pannwitz** und die General-Majors z. D. **v. Bernuth, v. Leslie** und **Frhr. v. Reitzenstein.**

* **[Fischereirath.]** Auf dem am 3. und 4. September in Worms stattfindenden Deutschen Fischereirath werden u. a. die Zanderzucht im Rhein, sowie die Schädigung der Fischerei im Rhein durch Petroleum einer Erörterung unterzogen werden. Auch werden über den Stand der Arbeiten zur Revision des preußischen Fischerei-Gesetzes Mittheilungen gemacht und nochmals Berathungen über die Fischtransporte auf Eisenbahnen geflogen werden.

* **[Die Maßregelungen des Postassistenten-Verbandes]** haben noch immer nicht aufgehört. Der „Deutsch. Postztg.“ zufolge hat in Darmstadt der Postrath Mannich den Mitgliedern, welche auf der Oberpostdirection beschäftigt waren, eröffnet, daß sie sämmtlich binnen kurzem versetzt würden, wenn sie nicht aus dem Verbande ausscheiden würden; „denn“, so sagte der Herr Postrath, „Leute, welche dem Verbande angehören, sind nicht würdig, in diesen Vertrauensstellungen bei der Ober-Postdirection belassen zu werden.“ Sofort wurden denn auch drei Mitglieder versetzt, unter denen sich auch der erste Schriftführer befand. Einige Tage später wurden noch sechs Mitglieder wegen ihrer Zugehörigkeit zum Verbande vernommen und aufgefordert, aus dem Verbande auszutreten.

* **[In Sachen der Abschaffung der Heimarbeit]** bei Anfertigung von Militäreffecten ist

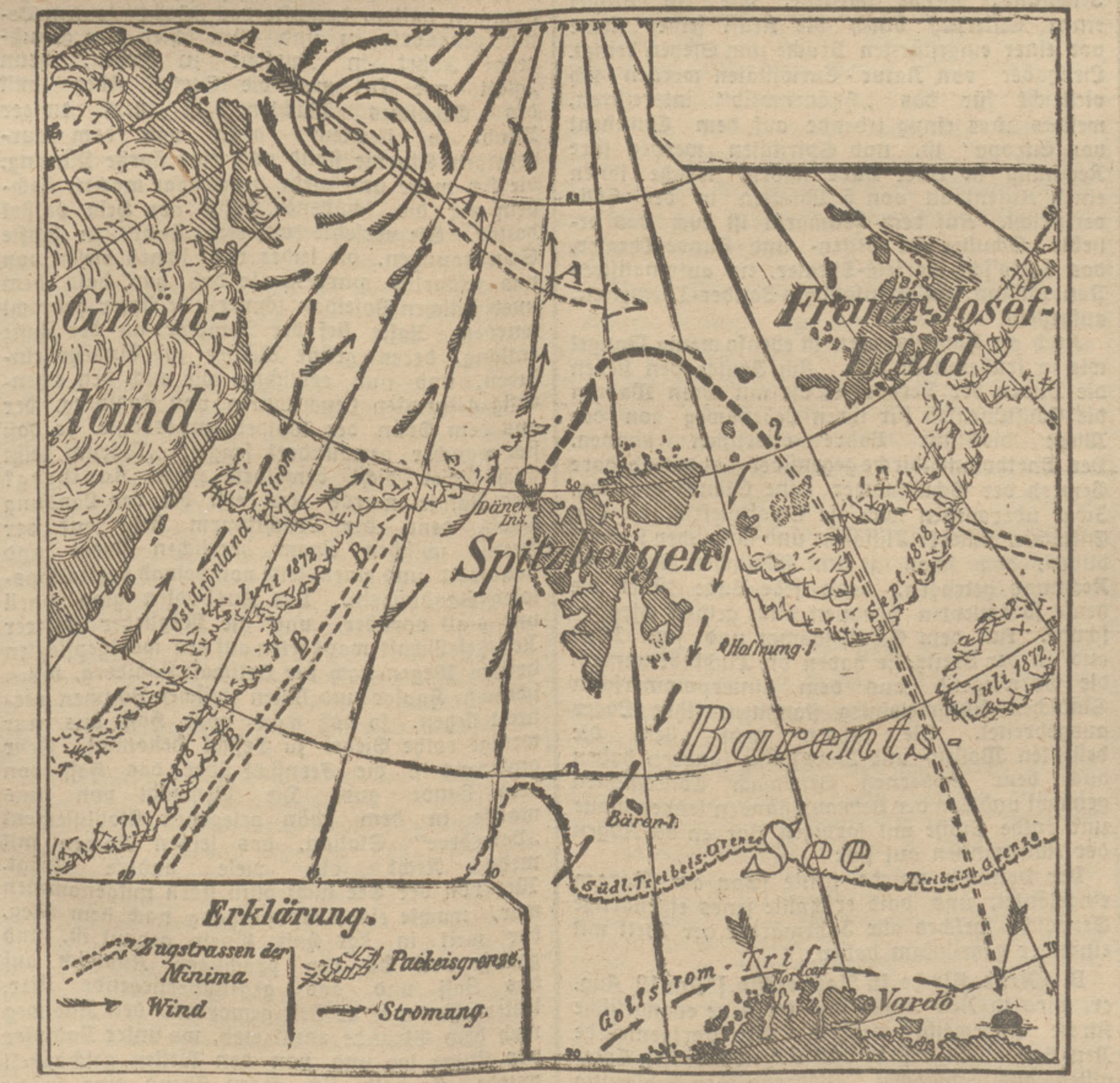
Das Schicksal von Andrées Ballon

Bekanntlich war vor einigen Tagen das Gerücht verbreitet, daß der Andrée'sche Ballon nördlich von der Halbinsel Cola von dem Capitän Lehmann des holländischen Dampfers „Dortrecht“ im Weißen Meere schwimmend gesehen worden sei. Diese Nachricht erregte das größte Aufsehen.

An jedem anderen Ort, nur nicht dort, 180 geographische Meilen südsüdöstlich vom Aufstiegsort, hätte man die Ankunft des Ballons erwartet. Man war von der Ansicht ausgegangen, daß die südwestliche Richtung des Windes in Spitzbergen am 11. Juli auf ein an der Nordküste Grönlands befindliches in östlicher Richtung langsam fortschreitendes Minimum zurückzuführen sei. Man glaubte, daß es Andrée gelingen würde, mit dem herrschenden Winde schnell in hohe Breiten zu gelangen, die Bahn ebengenannten Minimums östlich zu passiren und so in die Nähe des Nordpols vorzudringen, wo dann andere Luftströmungen den Ballon mit seinen Insassen wieder nach Süden führen sollten.

Unter Zugrundelegung der Annahme eines langsam östlich wandernden Minimums im Norden Grönlands als Thatsache und wirkliche Ursache des auf Spitzbergen am 11. Juli wehenden Südwest-Windes ist in Folgendem der Versuch gemacht, den von Andrée und seinen Gefährten zurückgelegten Luftweg zu bestimmen und in der beistehenden an der Hand der bekannten meteorologischen Verhältnisse angefertigten Karte zur Darstellung zu bringen — immer unter der Voraussetzung, daß der von dem holländischen Capitän gesehene Gegenstand wirklich Andrées Ballon gewesen sei.

Bekanntlich strömt die Luft dem Centrum eines Minimums (Gegend niedrigen Luftdrucks) spiralförmig zu. Denkt man sich nun die den Ballon mitführende Luftschicht entsprechend der gleichzeitigen Lage des Minimums zunächst (bei Andrées Aufstieg) in nordöstlicher Richtung fortgetrieben, so ist klar, daß diese Richtung sich ändern wird, wenn durch die fortschreitende Bewegung des Minimums in seiner Sturmbahn die gegenseitige Richtung von Minimum und Ballon sich ändert. Eine solche Sturmbahn des Minimums, wie sie nach Eckholms Beobachtung in jener Gegend vorkommt, ist durch einen breiten, gestrichelten Pfeilstrich in der Zeichnung angedeutet.



Die Fahrtrichtung des Ballons wird hierbei nach Osten hin geändert werden, wenn die Lage des Minimums zum Ballon nördlicher wird, d. h. in dem vorliegenden Falle, wenn das Minimum schneller nach Ost wandert als der Ballon.

Die Ablenkung der Ballonfahrtrichtung von der ursprünglichen muß dann naturgemäß allmählich immer stärker werden, und der Ballon wird in östlicher Richtung treiben, wenn das ebenfalls in östlicher Richtung sich fortbewegende Minimum sich nördlich von ihm befindet. Wenn dann das Centrum sich schneller vorwärts bewegt als der ihm parallele Ballon, so wird die Fahrtrichtung des Ballons allmählich von O nach S hin abweichen und zuerst OSO, dann SO, SSO und S werden. Nach den vorliegenden telegraphischen Wetterberichten haben in dem Gebiet von Archangelsk am Weißen Meer am 14. Juli nordwestliche Winde, im nördlichen Schweden und Norwegen an demselben Tage Nordwinde geweht, so daß man sich ein Bild des vermuthlich von Andrées Ballon zurückgelegten Weges machen könnte.

Nun stellt sich heute — zum Glück für Andrée und seine Genossen, die bei dem Niedergange des Ballons in den Fluthen des Weißen Meeres wohl sicher verloren gewesen wären — heraus, daß die Vermuthung des holländischen Capitäns eine gänzlich irrige gewesen ist. Dem braven Seemann hat seine kühne Phantasie einen argen Streich gespielt. Noch ehe die auf die Nachricht von dem schwimmend gesehenen Ballon ausgerüsteten Dampfer sich auf die Suche begeben konnten, ist der Gegenstand derselben bereits gefunden. Heute ging hierüber folgende Drahtmeldung ein:

Vardö, 5. Aug. (Tel.) Der von dem holländischen Capitän Lehmann im Weißen Meere bemerkte Gegenstand ist durch das Boot des hiesigen Viceconsuls Holmboe aufgefunden und hierhergebracht worden. Es ist nicht Andrées Ballon, sondern ein **Walfischcadaver**, die dem oberen Theile eines Ballons ähnelt.

Andrée ist also hier nicht verunglückt. Mit dem Gefühl tiefster Befriedigung und Erleichterung wird die Welt diese Kunde vernehmen. Freilich harrt man andererseits auch noch vergeblich auf die Bestätigung der gestrigen, ja von vornherein überaus zweifelhaften amerikanischen Meldung, wonach Andrées Ballon in Ostgrönland gesehen worden sein soll. Wenn nicht ein Wunder geschieht, dürfte der kühne Reisende schon jetzt als ein verlorener Mann zu betrachten sein.

den **Sattlern** auf deren Eingaben bei den deutschen Staaten neben dem preußischen auch vom sächsischen und baierischen Kriegsministerium eine ablehnende Antwort zu Theil geworden.

* **[Die Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft]** für das deutsche Reich veröffentlicht in ihrem Bericht über die letzte Genossenschaftsversammlung zu Straßburg i. E. am 22. Juni 1897, daß die Zahl der Betriebe gegen das Vorjahr um 75 Betriebe zugenommen und 6103 Brauereien und Mälzereien nebst Bierniederlagen mit 91 238 Arbeitern angemeldet sind, welche zusammen an declarirtem Lohn und Nebenbezügen 86 721 296 Mk. verdienten, so daß der Durchschnittsverdienst eines Arbeiters 1052 Mk. pro Jahr beträgt. In dem betreffenden Jahr 1896 sind 8611 Unfälle gemeldet, wovon jedoch nur 1028 entschädigt sind. Einmalige Entschädigungen wurden gezahlt 118 475 Mk., laufende Entschädigungen dagegen an Invaliden, Wittwen und Kinder 1 340 168 Mk. Der Reservefonds der Genossenschaft beläuft sich jetzt bereits auf 6 261 962 Mk., so daß in Anbetracht hiervon weitere Zuschläge von den Mitgliedern pro 1897 nicht mehr erhoben werden. Die nächste Genossenschaftsversammlung soll in Dresden abgehalten werden und wurde der Verwaltung einstimmig Decharge ertheilt.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Aug. Das unter dem Befehle Hairi-Paschas stehende, jüngst nach dem Mittelmeer abgegangene **Geschwader** ist gestern in **Sigrion** (Mytilene) angekommen. Dasselbe soll nach Angaben türkischer Blätter im Archipel kreuzen. (W. T.)

Am 6. August: S.-A.4.7.S.-U.7.33 **Danzig, 5. August.** M.-A.bei Tg. M.-U.9.56.

Wetteraussichten für Freitag, 6. August,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, kühl, lebhafte Winde, Regenschauer und Gewitter. Sturmwarnung.

Sonnabend, 7. August: Wolkig, windig, Regenfälle, kühl.

Sonntag, 8. August: Wolkig, mäßig warm; lebhafter Wind, strichweise Regen.

Montag, 9. August: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, strichweise Regen.

Dienstag, 10. August: Wärmer, wolkig mit Sonnenschein. Strichweise Regen.

---

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** wird am 14. August von seiner Erholungsreise nach Danzig zurückkehren.

* **[Zum Manöver.]** Am 11. d. Mts. rücken das Grenadier-Regiment Nr. 5 und das Infanterie-Regiment Nr. 128 von hier bezw. Neufahrwasser aus und begeben sich mit der Eisenbahn nach Hammerstein. Auf dem dortigen Schießplatz werden beide Regimenter vom 12. bis 27. August Regimentsexerziren, Felddienstübungen, sowie gefechtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen abhalten, nach deren Beendigung vom 28. August ab bei Hammerstein das Brigadeexerziren der 71. Infanterie-Brigade stattfindet. Dasselbe dauert bis zum 3. September, worauf die Truppen am 4. September von Hammerstein mit der Eisenbahn in das Gelände bei Hohenstein (Ostpr.), wo in diesem Jahre das Brigade-Manöver stattfindet, befördert werden. Der Stab der 71. Infanterie-Brigade verbleibt in der Garnison hierselbst bis zum 27. d. Mts.

* **[80. Geburtstag.]** Der Geh. Oberregierungsrath Dr. Wilhelm Schrader in Halle, der 27 Jahre lang als Provinzial-Schulrath in Königsberg lebte und bis zum Jahre 1876 auch Decernent für die westpreußischen Gymnasien und Realschulen war, feiert heute, 5. August, seinen 80. Geburtstag in voller Rüstigkeit. Er ist am 5. August 1817 zu Harbke (Provinz Sachsen) geboren, studirte in Berlin, wurde 1844 Probecandidat am Joachimsthalschen Gymnasium, 1846 Conrector am städtischen Gymnasium in Brandenburg, 1853 Gymnasialdirector in Sorau und kam 1856 als Provinzial-Schulrath nach Königsberg. Im Jahre 1883 wurde er Curator der Universität Halle, welches Amt er noch jetzt verwaltet.

* **[Abschieds-Festmahl.]** Für den in Folge Ernennung zum Lippe'schen Cabinetsminister von Danzig scheidenden Herrn Regierungsrath Miesitscheck v. Wischkau fand gestern Abend in der Schießhalle des Schützenhauses ein zwangloses Abschiedsessen statt, an dem sich 39 Herren und zwar Mitglieder der königl. Regierung, des königl. Oberpräsidiums, der Strombauverwaltung, der Landesdirection, des hiesigen Magistrats, der Herr Polizeipräsident, mehrere Landräthe und Militärpersonen betheiligten. Zur Rechten des Gefeierten saß der Herr Oberpräsidialrath v. Pusch, zur Linken Herr Oberbürgermeister Delbrück. Die Tafel war mit Blumen reich geschmückt und die Wandungen des Festsaales mit tropischen Gewächsen geziert. Herr v. Pusch, als Vertreter des zur Zeit noch auf Urlaubsreisen befindlichen Herrn Oberpräsidenten, brachte das erste Hoch auf den Scheidenden aus, dem sich ein solches auf die Mutter desselben anschloß, wobei der Dame ein prachtvoller Blumenstrauß gespendet wurde. Der Anwalt des Raiffeisen-Verbandes, Herr Heller-Peitschendorf, toastete alsdann nochmals auf Herrn v. Miesitscheck, in dem er dessen Thätigkeit auf dem Gebiete der Landwirthschaft dankend hervorhob, worauf der Gefeierte sich für die ihm dargebrachten Ovationen bedankte und seine Ansprache mit einem Hoch auf Herrn Oberpräsidenten v. Goßler schloß.

* **[Danziger Ruderverein.]** In der gestrigen Monatsversammlung wurde beschlossen, das Stiftungsfest des Vereins durch eine Dampferfahrt auf die Rhede am 29. d. Mts. zu begehen. Ein Vierer des Vereins tritt am Sonntag eine Tourenfahrt nach Elbing an.

* **[Westpreuß. Feuerwehrtag.]** Am 4. und 5. September wird in Schwetz der 17. westpreußische Feuerwehrtag stattfinden. Zum Besuche desselben wird Fahrpreisermäßigung bei den königlichen Eisenbahndirectionen nachgesucht werden. Die Wehr in Schwetz ist bereit, für Freiquartiere zu sorgen. Dem aufgestellten vorläufigen Programm entnehmen wir Folgendes:

4. September: Nachmittags Empfang am Bahnhof, Marsch nach der Stadt, Begrüßung, Ausschußsitzung, Commers.

5. September: Morgens Alarm zur Schulübung, Vormittags Feuerwehrtag, darauf Alarm (Angriffsübung und Kritik), Nachmittags gemeinsames Mittagessen, Concert etc.

6. September: Bei genügender Betheiligung Fahrt nach Sartowitz.

* **[Einführung.]** Am nächsten Sonntag wird der von Mainz hierher versetzte Divisionspfarrer Neudörffer in der hiesigen evangelischen Garnisonkirche durch Herrn Militär-Oberpfarrer Witting feierlich in sein hiesiges Amt eingeführt werden. Nach der Einführung wird Herr Pfarrer Neudörffer seine Antrittspredigt halten.

* **[Inspection.]** Heute Vormittag fand auf dem großen Exercirplatze resp. in dem Gelände bei Oliva durch Herrn Generallieutenant v. Oidtmann die Inspection der Kriegsschüler, die größtentheils auf Stahlrädern dorthin gefahren waren, statt.

* **[Neue Viehverkaufsgenossenschaft.]** Unter dem Vorsitz des Herrn Landraths v. Glasenapp ist jetzt mit 20 Mitgliedern die neue Vieh-Verkaufsgenossenschaft für das große Marienburger Werder mit dem Sitz in Neuteich gegründet worden. Herr Gutsbesitzer P. Wiebe-Schönhorst ist zum Director und Herr Gutsbesitzer E. Grunau-Lindenau zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths gewählt.

* **[Der Danziger Dominik]** hat heute Vormittag wieder seinen altgewohnten feierlichen Einzug gehalten. Viele Leute behaupten, der Dominik habe sich überlebt und es sei die Zeit gekommen, dem altehrwürdigen Ueberbleibsel einer einst stolzen Weltmesse recht bald ein sang- und klangloses Gedächtniß zu bereiten. Bei einem Rundgang auf dem heutigen Dominiksmarkt wird man finden, daß nicht nur die Schausteller und Verkäufer der Meinung sind, daß der Danziger Dominik noch recht lebensfähig ist, sondern daß auch viele Besucher und Käufer der Ansicht sind, daß auch für sie der Dominik mehr als eine angenehme Abwechselung ist. Aeußerlich hat ja der Dominik in diesem Jahre eine sehr veränderte Physiognomie erhalten, viele Plätze, auf denen sich sonst ein reges Leben entfaltete, stehen leer, dagegen sind wiederum andere Plätze, wie z. B. das niedergelegte Wallterrain am Hohenthor, mit Schaubuden dicht besetzt. Die „Langenbuden" sind zwar der neuen Straßenbahn zum Opfer gefallen, doch die Verkäufer haben andere Plätze gefunden, und wer ein aufmerksamer Besucher der früheren Märkte gewesen ist und die Häupter seiner Lieben zählt, wird kaum ein theures Haupt vermissen. Die Welt der fahrenden Schausteller treibt ihr Wesen auf dem Holz- und Heumarkt und dem Wallterrain am Hohenthor. Wie in früheren Jahren überwiegen auch heuer die Caroussels von der primitiven Form mit gallopirenden Pferdchen und Kutschen bis zu den abenteuerlichen Formen der fortgeschrittenen modernen Technik. Haushohe Drehcaroussels finden sich neben Berg- und Thalbahnen und auch ein elektrisch betriebener „Tunnel durch den St. Gotthardt" darf man eigentlich zu dem Genre des alten beliebten Carroussels rechnen. Recht zahlreich präsentirt sich ferner die moderne Form der „amerikanischen" Schaukel. Bei dieser Einrichtung dreht der Manager ruhig seine Drehorgel, während die Besucher im Schweiße ihres Angesichts sich bemühen, die Schaukel so hoch wie möglich zu schwingen. Je besser ihm das gelingt, desto zufriedener ist der Gast. Ob nach den Caroussels die Schießbuden oder die Schnellphotographen am stärksten vertreten sind, wird wohl nur durch eine genaue Auszählung zu ermitteln sein. Die Schießhallenbesitzer haben die Einrichtung getroffen, daß für hervorragende Leistungen Medaillen und Kreuze verliehen werden, und wer diese Auszeichnungen durch gutes Schießen nicht erringen kann, dem ist wenigstens die Möglichkeit gegeben, sich dieselben durch baare Zahlung zu erwerben. Wie schön macht es sich nun, wenn man nach fünf Minuten sein wohlgetroffenes Conterfei mit den noch besser getroffenen Auszeichnungen erhalten kann? Einem derartig decorirten jungen Herrn kann ja kein Mädchenherz widerstehen. Wer sein Wissen bereichern, seine geographischen und andere wissenschaftlichen Kenntnisse erweitern will, der muß eins der zahlreichen Museen besuchen. Er kann da sehen, wie Dr. Wölfert aus seinem brennenden Luftballon auf die Erde stürzt, wie den Griechen am Melunapasse von den Türken die Großmannssucht ausgetrieben wird, wie der Wohlthätigkeitsbazar in der Rue Goujon zu Paris in Flammen aufging, ja wir sind nicht ganz sicher, daß während des Dominiks auch noch Dr. Andrée, wie er den Nordpol überfliegt, auf der Bildfläche eines Museums erscheint. Auf dem Wallterrain produciren sich neben „Natalia, Rheinlands Eiche" die fünf stärksten Männer der Welt. Wie stark diese Männer sind, zeigt anschaulicher als das modernste Programm eine Zeichnung, welche darstellt, wie ein Althlet einen Güterzug durch die Kraft seiner Arme vor einer eingestürzten Brücke zum Stehen bringt. Liebhaber von Natur-Curiositäten werden sich vielleicht für das „Hyänenweib" interessiren, welches „das einzig lebende auf dem Continent von Europa" ist, und Spiritisten werden ihre Rechnung in einer Bude finden, welche ihnen einen Aufenthalt von 5 Minuten in der Hölle verspricht. Auf dem Heumarkt ist auch das beliebte Schuster'sche Affen- und Hunde-Theater, das Carls'sche Varieté-Theater, ein automatisches Panoptikum, ein orientalisches Zauber-Theater etc. aufgestellt.

Auch an **Handelsleuten** ist ebenso wenig Mangel wie in früheren Jahren. Am Faulgraben stehen die Buden der Verkäufer, die mit ihren Waaren die Consumenten für ihren Lebensweg von der Wiege bis zur Bahre ausrüsten können. Der Bartholomäikirche gegenüber hat das ehrbare Gewerk der Schuhmacher seine Stände erhalten. Zwar überwiegen noch die Schaftstiefeln, die das Entzücken unserer Flissaken und ländlichen Knechte bilden, doch schon ist dem städtischen Geschmack Rechnung getragen, denn jede Bude führt die heute so beliebten braunen und gelben Strandschuhe. Auf dem Schüsseldamm und zum Theil auch in der Breitgasse haben die Tuchfabrikanten, die vorwiegend aus dem hinterpommerschen Städtchen Rummelsburg stammen, ihre Lager ausgebreitet. Sie führen nicht allein die beliebten Wollen- und Warpstoffe, sondern haben auch dem modernen Geschmack Concessionen gemacht und von den Verkaufsständen lenken blaue und rothe Stoffe mit farbigen Borden die Augen der Käuferinnen auf sich.

Der Dominik wurde heute schon am Morgen eingeläutet, und bald erschallte jenes eigenartige Geräusch, welches alle Jahrmärkte der Welt mit einander gemeinsam haben.

B. **[Neue Kirche in Barkoschin.]** Am 19. Aug. cr. wird in Neu-Barkoschin die neue evangelische Kirche eingeweiht werden. Die Dorfgemeinde Neu-Barkoschin besteht aus eingewanderten Colonisten aus Schwaben. Während der Regierung Friedrich Wilhelms II. ist der Gemeinde eine Kirche aus Fachwerk erbaut worden, welche wegen Baufälligkeit nunmehr durch eine neue ersetzt ist. Im romanischen Baustile mit einem 40 Meter hohen Thurme prangt sie in die öde Gegend weit hinein. Wer die Reise von Hohenstein nach Berent mit der Eisenbahn oder von Danzig nach Berent auf der Chaussee macht, hat Gelegenheit, schon von weitem den stolzen Bau betrachten zu können als einen Merkstein deutschen Wollens, deutschen Könnens, deutscher Treue und Liebe inmitten der zum großen Theile polnisch bewohnten Gegend. Denn nur durch die Unterstützung der Gustav Adolf-Vereine, durch Collecten und freiwillige Beiträge war die arme Gemeinde erst in die Lage versetzt, den Neubau zu beginnen. Ein Gnadengeschenk des Kaisers hat die Bauausführung bedeutend erleichtert. Die Kirche hat gegen 700 Sitzplätze. Die zum Theil bis 15 Kilometer entfernt liegenden Ortschaften des Kirchspieles haben nunmehr ein würdiges Gotteshaus erhalten, das der ganzen Gegend zur Zierde gereicht.

* **[Neue Petroleum-Niederlage.]** Nachdem der deutsch-russischen Naphta-Import-Gesellschaft die Concession zur Anlage einer Petroleum-Niederlage an der Weichsel in Schellmühl ertheilt worden ist, wird sofort mit der Ausführung der Anlage begonnen werden. Der Bau der Tanks, welche bei 20 Meter Durchmesser 12 Meter Höhe erhalten und 60 000 Ctr. Petroleum fassen, ist der Firma Ostdeutsche Industriewerke, Marx u. Co. zu Danzig-Schellmühl übertragen worden.

* **[Von der Weichsel.]** Nach telegraphischer Meldung wird der Weichseltraject bei Culm jetzt nur bei Tage von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Abends bewirkt.

Aus **Thorn** wird heute telegraphirt: Wasserstand der Weichsel heute früh 3,70, Mittags 12 Uhr 3,45 Meter, weiter fallend.

Aus **Chwalowice** wird telegraphirt: Wasserstand gestern 3,12, heute 3,10 Meter.

□ **[Wilhelmtheater.]** In den nächsten Tagen beginnt die Operetten-Soubrette Fräulein Juliette Reitinger vom „Theater an der Wien" in Wien ein kurzes Gastspiel. Der Künstlerin geht, sowohl was ihren Gesang als ihr Spiel betrifft, nach uns vorliegenden Recensionen, ein vorzüglicher Ruf voraus; sie wird zuerst in einer Operetten-Novität „Der jüngste Lieutenant" von Louis Roth auftreten. Morgen geht noch einmal das Sensations-Schauspiel „Trilby" in Scene.

* **[Transport von Dampfbaggern.]** Im September d. J. treffen hier zwei Dampfbagger ein, die für Rechnung der russischen Regierung in Mannheim erbaut sind und auf dem Wasserwege von dort nach Pinsk resp. nach Lepel an der Beresina befördert werden. Der Transport von Danzig bis zum Bestimmungsort ist der hiesigen Firma Gebr. Habermann für den Preis von 20 000 Mk. übertragen. Die beiden Bagger repräsentiren einen Werth von 308 000 Mk.

△ **[Fahrt nach Kahlberg.]** Wenn die Sonne heiß auf die Erde niederbrennt, wenn der Rauch aus den Fabrikschloten schwerfällig ein Stück aufwärts steigt und dann sich auseinander breitet, so daß er wie eine dunkle Nebelwand zwischen Himmel und Erde schwebt, dann sehnt man sich hinaus auf die offene See mit ihrer reinen Luft, mit ihrer erfrischenden Kühle. Da gestern Vormittag eine derartige Temperatur herrschte, so war es nicht zu verwundern, daß die Fahrt nach dem lieblichen Seebadeort Kahlberg, zu welcher die Actiengesellschaft „Weichsel" den Dampfer „Hecht" gestellt hatte, hier und besonders in Zoppot viele Theilnehmer gefunden hatte. Schon auf der Fahrt nach Zoppot bot sich den Reisenden manches Interessante. An der Ostmoole in Neufahrwasser erblickten wir die norwegische Bark, welche ihren Untergang bei den Schießübungen der Flotte finden soll. Macht der alte Kasten, der künstlich in ein Kriegsschiff verwandelt worden ist, mit seinen Geschützrohren und Schornsteinen aus Blech schon an und für sich einen grotesk-komischen Eindruck, so wurde durch die weitere Durchführung der Ausstaffirung unsere Heiterkeit hervorgerufen. Mehrere Matrosen waren nämlich damit beschäftigt, auf der Commandobrücke die Offiziere zu markiren und verwendeten dazu die Erzeugnisse der Neuruppiner Bilderfabriken, wie sie als Zielobjecte bei den Schießübungen der Infanterie verwendet werden. Als wir Abends in der Dunkelheit an der Bark vorüberfuhren, sahen die steifen Soldatenfiguren an Deck wie verwandelte Seegespenster aus. Nachdem wir in Zoppot den Rest der Reisegesellschaft an Bord genommen hatten, dampfte der „Hecht" seinem Bestimmungsorte zu und allen schien eine genußreiche Fahrt in Aussicht zu stehen, denn „glatt wie Oel war die See". Aber „mit des Geschickes Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten", denn von dem vorgestrigen Sturme stand noch eine starke Dünung, die sich mehr und mehr bemerkbar machte, nachdem wir die schützende Küste von Hela passirt hatten. Sie versetzte unseren „Hecht" in sanfte Schwingungen, die leider recht schnell vielen von uns gefährlich wurden, so daß gar bald dem unerbittlichen Poseidon schmerzliche Opfer gebracht wurden. Rasch lief der Dampfer an der Küste entlang, deren grüne Wälder zur Einkehr einluden, und nun erblickten wir auch den eigenartig geformten Leuchtthurm von Kahlberg, der aus dem Grün der Wälder emporragte, so daß sich mancher verwundert fragte: „Warum heißt doch dieser dicht bewaldete Hügel Kahlberg? Das Räthsel wurde uns erst bei der Landung gelöst, denn der Leuchtthurm steht auf der Grenze zwischen einem herrlichen Nadel- und Laubwald und einer Kette von beinah vegetationslosen Sandhügeln. Das Ausbooten ging schnell und glatt vorüber, und die Mitglieder unserer Reisegesellschaft wanderten auf den wohlgepflegten breiten Wegen nach der Ortschaft Kahlberg, deren schmucke Häuser und Villen zwischen Bäumen versteckt liegen, so daß man vom Haff aus nur wenige rothe Giebel zu Gesicht bekommt. Sehr anziehend ist die Fernsicht über das Haff von dem Lande aus. Die Mehrzahl von uns machte in dem schön gelegenen Etablissement „Belvedere" Station, das seinen Namen mit mehr Recht als viele andere trägt. Wer von der See nicht allzu stark mitgenommen war, machte einen Spaziergang nach dem Steg, der weit in das Haff hinein gebaut ist, und genoß von da den prächtigen Ausblick auf das Haff und das gegenüberliegende Ufer. Unterdessen war es Zeit geworden, den Rückweg nach dem Strande anzutreten, wo unser Dampfer vor Anker lag und von den Wellen geschaukelt wurde. Es hatte sich gegen Abend eine frische Brise erhoben, welche die Oberfläche der See in lebhafte Bewegung brachte. Bei diesem Anblicke zogen es einige ängstliche Gemüther vor, zur Rückreise lieber den Weg über die zahmen Gewässer des Haffes zu wählen, doch wer an Bord ging, hatte es nicht zu bereuen, denn wenn auch ab und zu ein Spritzer über das Deck ging, so hatte doch die Dünung nachgelassen und die Heimfahrt gestaltete sich besser als die Hinfahrt. Nachdem wir noch Gelegenheit gehabt hatten einen prachtvollen Sonnenuntergang über Oxhöft zu beobachten, fuhren wir um 9 Uhr in den Hafen von Neufahrwasser ein. Dort wartete unser Schiff an der Ostmoole, bis der Tourdampfer nach Zoppot die Zoppoter Passagiere aufgenommen hatte, und setzte dann die Fahrt nach Danzig fort, wo wir 10 Uhr wohlbehalten landeten.

* **[Dominiks-Pferdemarkt.]** Der diesjährige in Altschottland abgehaltene Dominiks-Pferdemarkt ist mit ca. 700 Pferden beschickt, doch ist das Material nur sehr minderwerthig; es waren nur Pferde im Werthe von 100 bis 600 Mk. am Platze. Luxuspferde waren so gut wie gar nicht und ebensowenig russische Pferde aufgetrieben. Kauflustige waren sehr viele eingetroffen.

* **[Danziger Kriegerverein.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Major Engel fand gestern im St. Josephshause die Generalversammlung des Vereins statt, in der zunächst für den in Metz existirenden Verein der „Ost- und Westpreußen", dessen Pflicht es ist, die Gräber der gefallenen Krieger zu schmücken, zur Erwerbung eines Vereinsbanners ein entsprechender Beitrag bewilligt wurde. Es wurde dann beschlossen, die Erinnerung an Sedan am 1. September durch einen Festcommers im St. Josephshause zu feiern.

* **[Componisten-Abend.]** Morgen Abend giebt Herr Musikdirigent Theil mit seiner Kapelle im Park des Schützenhauses wieder ein eigenartiges Concert: einen internationalen Componisten-Abend. Der erste Concerttheil wird Compositionen der Wiener fröhlichen Schule (Strauß, Suppé, Millöcker), der zweite solche der Italiener Rossini, Verdi, Mascagni und Leoncavollo, der dritte Stücke von französischen Componisten (Thomas, Gounod, Bizet), der letzte endlich beliebte deutsche Musikstücke bringen.

* **[Der Ortsverband der hiesigen Communalbeamten]** hielt gestern in der Gambrinushalle seine gut besuchte Monatsversammlung ab. In derselben stellten sich die neuen Vorstandsmitglieder des Provinzialverbandes — soweit hier ansäßig — der Versammlung vor, wobei der Vorsitzende des Verbandes für die Provinz Westpreußen, Herr Arbeitshaus-Oberinspector Wietzke in einer längeren beifällig aufgenommenen Ansprache sein Programm entwickelte und dabei insbesondere hervorhob, daß nur durch einen corporativen Zusammenschluß sämmtlicher Communalbeamten es möglich wäre, die materiellen und idealen Bestrebungen des Verbandes zum Ziele zu bringen. Die vor einigen Monaten constituirte Vereins-Liedertafel lege Zeugniß davon ab, daß mit der Pflege der Harmonie und Collegialität bereits der Anfang geschaffen und wünsche, daß dieses Bewußtsein der Leitstern des Verbandes bleiben möge. — Nach Aufnahme von sechs Beamten als neue Mitglieder gab der Sängerkreis einige Lieder zum Besten. Hierauf war gemüthliches Beisammensein im Garten.

* **[Titelverleihung.]** Dem bei der hiesigen Eisenbahn-Direction beschäftigten Kanzlisten 1. Klasse Lemke ist der Titel als Kanzlei-Secretär verliehen.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der praktische Arzt Dr. Gutknecht in Köslin ist zum Kreisphysicus des Kreises Bütow ernannt; der Oberregierungsrath Glasewald zu Oppeln ist an die Regierung zu Hildesheim versetzt. Der Regierungsassessor Berthold aus Königsberg ist dem Landrath des Kreises Pillkallen zugetheilt worden.

* **[Entlastung der Amtsvorsteher.]** In der letzten Landtagssession ist wiederholt die starke Inanspruchnahme der Amtsvorsteher durch die Staatsanwaltschaften und Amtsgerichte beklagt und darauf hingewiesen worden, daß in denjenigen Landestheilen, in welchen die Einrichtung der Amtsvorsteher nicht besteht, in zahlreichen Fällen zu den Erhebungen strafrechtlicher Natur, mit welchen anderwärts die Amtsvorsteher betraut werden, die Gendarmen herangezogen werden. Den Staatsanwaltschaften und Untersuchungsrichtern ist auf Grund der auf diese Beschwerde hin angestellten Erhebungen von dem zuständigen Minister empfohlen worden, sich bei den zahlreichen Strafrechtsfällen von geringerer Bedeutung thunlichst der Gendarmen zu bedienen.

* **[Verhaftung.]** Der zweite an dem Ueberfall auf einen Langfuhrer Rentier betheiligte Arbeiter, ein gewisser Quitschinski, ist gestern in Langfuhr verhaftet worden und wurde in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Qu. sollte sich in dem Gefängniß in Oliva befinden, doch stellte sich diese Angabe bei den angestellten Recherchen als nicht zutreffend heraus.

* **[Zusammenstöße.]** Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr stieß an der Ecke der Melzergasse und Vorstädt. Graben ein städtischer Kunsteiswagen mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen, in Folge dessen das linke Hinterrad des Eiswagens zertrümmert wurde. Verletzungen an Menschen kamen nicht vor. — Ein weiterer Zusammenstoß passirte gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Langenmarkt, wo zwei sich begegnende Wagen der elektrischen Straßenbahn bei Passiren der dortigen Weiche anscheinend in Folge falscher Weichenstellung auf einander stießen. Ein auf dem Hinterperron eines Wagens stehender Herr wurde bei dem Zusammenstoß heruntergeschleudert, kam jedoch ohne Verletzung davon. Beide Motorwagen wurden nur geringfügig beschädigt.

* **[Ferien-Strafkammer.]** Unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsrathes Mack kam heute gegen die beiden Studirenden Curt Popcke und Walter Buchwald aus Danzig, immatriculirt an der technischen Hochschule in Charlottenburg, eine Strafsache wegen versuchter Röthigung und versuchter Herausforderung zum Zweikampfe zur Verhandlung. Der Angeklagte Popcke war zu dem Termine erschienen, der Angeklagte Buchwald dagegen vom Erscheinen dispensirt. Der Thatbestand, der dieser Anklage zu Grunde liegt, ist sehr einfach. Am 25. März standen auf dem Corridor des Intendantur-Gebäudes auf Neugarten die Herren Intendant Höfer und Assessor Dr. Domino, der vor kurzem nach Hannover versetzt worden ist. Herr Höfer ertheilte einige dienstliche Anweisungen. In dieser Zeit betrat ein Herr jüngeren Lebensalters, wie sich später ergeben sollte, der Studiosus Popcke, den Corridor und schickte sich an, die Treppe zu besteigen. Herr Höfer, der den jungen Mann kannte, da er ihm zu seinen Studien behilflich gewesen sein soll, wandte sich an ihn mit den Worten: „Weshalb grüßen Sie nicht?" worauf er die Antwort erhielt: „Ich kenne Sie nicht!" Herr Höfer sagte darauf: „Bitte, empfehlen Sie sich", und nach einer nochmaligen Wiederholung dieser Worte ging der Herr denn auch hinaus. Hierbei äußerte Herr Höfer zu Herrn Dr. Domino einige mißbilligende Worte. Am nächsten Tage begehrte nun der Studiosus Buchwald Herrn Höfer in seinem Dienstzimmer als Cartellträger seines Verbindungsgenossen Popcke zu sprechen, wurde aber nicht vorgelassen, und dann folgte noch am Abend desselben Tages ein von beiden herrührender Brief, in welchem Herr Höfer zur Anerkennung seines Benehmens aufgefordert wurde. Zwei Tage darauf wurde ihm eine Herausforderung zum Zweikampf auf Säbel übermittelt. Herr Höfer antwortete auch hierauf nicht und die Folge war die Einleitung des Verfahrens.

Der Angeklagte Popcke gab an, daß er früher jahrelang in dem Intendanturgebäude verkehrt habe und daß er sich durch die ihm zu Theil gewordene Behandlung gekränkt gefühlt habe. Eine Unterredung sei nicht zu erlangen gewesen und so hätte der Brief folgen müssen. Der Angeklagte Buchwald hat behauptet, daß er sich als Freund und Verbindungsgenosse des Angeklagten der weiteren Regelung der Sache nicht hätte entziehen können. Der in Hannover vernommene Zeuge Dr. Domino ist der Ansicht, daß die Worte des

Herrn Höfer gar nicht zu Popcke, sondern zu ihm geäußert worden seien. Herr Intendant Höfer ließ sich zunächst über die Verhältnisse in der Intendantur aus, die von Vielen für eine Behörde gleich der Justiz oder der Regierung gehalten werde, zu der Jeder Zutritt habe. Bei der Art des Geschäftsverkehrs — täglich würden dort Dinge verhandelt, für deren absolute Geheimhaltung er persönlich verantwortlich sei — könne nur legitimirten Personen der Zutritt gestattet werden, die Prüfung dieser Legitimationen liege in der Hand des Portiers. Er habe, da das Gebäude wegen der Nähe des Centralgefängnisses verschiedentlich zu Schmuggeleien benutzt wurde, schon mehrfach von seinem Hausrecht Gebrauch gemacht. Der Zeuge theilte dann den Thatbestand mit und ist der Ansicht, daß er für dienstliche Maßnahmen, mit denen er absolut keine Beleidigung beabsichtigt habe, persönlich nicht in Anspruch genommen werden könne.

Herr Assessor **Richter** hielt die Anklage aufrecht, indem er es tadelte, daß so jugendliche Personen einem hochgestellten Beamten ohne triftigen Grund die Forderung übersandt hätten. Er beantragte gegen einen Jeden wegen versuchter Nöthigung 200 Mk. Geldstrafe und gegen **Popcke** wegen der Herausforderung zum Zweikampf 2 Monat und gegen B. wegen Cartelltrages 6 Wochen Festungshaft. Der Angeklagte **Popcke** führte aus, daß er sich, als er activ wurde, habe verpflichten müssen, denjenigen der gegen seine Ehre irgendwie austrete, wenn er satisfactionsfähig sei, vor seine Waffe zu fordern. Ob er es mit einem gleichalterigen Semester oder einem Beamten zu thun habe, sei ihm bei dieser Verpflichtung gleichgiltig. Vorsitzender: „Aber wenn es das Gesetz verbietet?" Nach kurzer Berathung kam der Gerichtshof zu dem Ergebniß, daß durch das Zugeständniß der Angeklagten der Thatbestand der Anklage voll erwiesen sei. Es wurden daher Beide zu 50 Mk. Geldstrafe wegen Nöthigung und Popcke zu 3 Wochen, Buchwald zu 2 Wochen Festung wegen Herausforderung zum Zweikampf verurtheilt.

* **[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 25. Juli bis zum 31. Juli.]** Lebendgeboren 35 männliche, 47 weibliche, insgesammt 82 Kinder. Todtgeboren 2 männliche, 1 weibliches, insgesammt 3 Kinder. Gestorben (ausschließlich Todtgeborene) 27 männliche, 37 weibliche, insgesammt 64 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 32 ehelich, 4 außerehelich geborene. Todesursachen: acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 24, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 24, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 22, Lungenschwindsucht 3, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 3, alle übrigen Krankheiten 29, gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 2, b) Selbstmord 2, c) Todtschlag 1 (von einer Militärpatrouille im Dienst erschossen).

s. **[Kleinhammer-Park.]** Morgen, Freitag, veranstaltet Herr Manteuffel im Kleinhammer-Park ein großes Extra-Concert, daß von der ganzen Fußartillerie-Kapelle unter Leitung des Herrn **Firchow** ausgeführt wird. Aus dem umfangreichen Programm ist besonders das große Saro'sche Kriegs-Potpourri hervorzuheben, bei welchem ein Tambour- und Hornisten-Corps und eine Schützen-Compagnie mitwirkt.

[Polizeibericht für den 5. August.] Verhaftet: 7 Personen, darunter: 1 Person wegen Körperverletzung, 1 Person wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 5 Obdachlose. — Gefunden: 1 kleines buntes Umhängetuch, 1 Quittungskarte auf den Namen des Arbeiters Gustav Heida, 1 Brosche, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection; 1 Pincenez in Goldfassung, abzuholen vom Dienstmädchen Marie Borowski, Neugarten Nr. 35, 1 Korallenkette, abzuholen vom Schüler Fritz Hanke, Breitgasse Nr. 95, 3 Treppen. — Verloren: 1 gelbes Portemonnaie mit 13 Mk., abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirection.

Aus der Provinz.

y. **Putzig**, 4. Aug. Das vierjährige Söhnchen des Arbeiters Bolda in Heinrichshof **stürzte** vor den Augen seiner Mutter von einem Stuhle in ein **Gefäß mit kochender Lauge** und starb nach furchtbaren Qualen am anderen Tage. — In Zarnowitz ist eine mit der Ortspostanstalt vereinigte **Telegraphenanstalt** mit Fernsprechbetrieb eröffnet worden.

Marienburg, 4. Aug. In der Gemeinde Augustwalde errichtet Mühlenbesitzer Persien neben seiner Holländer Windmühle eine neue **Dampfmolkerei**, wodurch einem Wunsche der dortigen Besitzer Rechnung getragen wird. Bisher lieferten dieselben 3- bis 4000 Liter Milch nach den Meiereien Cronsnest und Markushof. (M. Z.)

W. **Elbing**, 4. Aug. Nach dem Fallissement zweier hiesiger Holzfirmen liegt der **Holzhandel** in diesem Jahre sehr darnieder. Die Einfuhr von Floßholz beträgt in diesem Jahre nur etwa die Hälfte der Einfuhr in den sonstigen Jahren. — Durch die Sinkstoffe, welche die Nogat und der Elbingfluß dem Frischen Haff namentlich zur Zeit des Hochwassers zuführen, bildet sich um die Mündung der Nogatarme und des Elbingflusses stetig **neues Land**. Bekanntlich hatte Dr. Orbanowski, der ehemalige Besitzer von Reimannsfelde, den Plan, den ganzen Ostwinkel des Frischen Haffes (östlich von der Mündung des Elbingflusses) trocken zu legen. Aus dem Projecte wurde aber nichts. Jetzt veranstaltet das königl. Katasteramt an der Haffküste bei Terranova Vermessungen, welche den Zweck haben, einer vollständigen Trockenlegung und Cultivirung einer etwa 2000 Morgen großen Fläche solchen neuen Landes näher zu treten.

○ **Marienwerder**, 4. Aug. Die **Stadtverordneten-Versammlung** beschloß in ihrer heutigen Sitzung, den diesjährigen Städtetag nicht wie bisher durch zwei, sondern durch drei Vertreter zu beschicken, und zwar wird dieses Mal außer dem Magistratsdirigenten und dem Stadtverordnetenvorsteher mit Rücksicht auf den betreffenden Verhandlungsgegenstand auch der Chef des städtischen Armenwesens den Verhandlungen beiwohnen. Für den verstorbenen Rathsherrn **Wagner** und für Herrn Kaufmann **Puppel**, der sein Amt niedergelegt hat, waren Neuwahlen für das Magistrats-Collegium vorzunehmen. Gewählt wurden die Herren Kaufleute Gustav **Schulz** und P. **Oettinger**. Die von den städtischen Behörden genehmigte Besoldungsordnung für die Volksschullehrer mußte nachträglich noch einer Abänderung unterzogen werden. Die Miethsentschädigung für die unverheiratheten und die noch nicht definitiv angestellten Lehrer war darin auf 150 Mk. bemessen worden. Einem Verlangen der Regierung entsprechend, wurde die Entschädigung auf 200 Mk. erhöht. — Für Rettung aus dringender Lebensgefahr sind den Arbeitern Gustav **Bartlewski** in Stenken, Kreis Thorn, und Gustav **Stutzki** in Strasburg vom Regierungspräsidenten **Prämien von je 30 Mk.** bewilligt worden.

Culm, 4. Aug. Gestern Morgen entlud sich über Blandau und Umgegend ein **furchtbares Gewitter**, begleitet von wolkenbruchartigem Regen. Der Blitz schlug auf mehreren Stellen ein. Der Regen hat an den Hackfrüchten großen Schaden angerichtet.

Culmsee, 3. Aug. Zur Förderung und Erleichterung des Betriebes hat die **Zuckerfabrik** bauliche Erweiterungen und andere technische Verbesserungen vornehmen lassen, wozu eine Million Mark seitens des Aufsichtsraths bewilligt wurden.

K. **Thorn**, 4. Aug. Bekanntlich hat der Ober-Ingenieur Wulff die Absicht, hier eine **elektrische Centrale** einzurichten, die Pferdebahn anzukaufen und dieselbe auch in eine elektrische umzuwandeln. Zur Vorberathung dieser Angelegenheit ist vom Magistrat und den Stadtverordneten eine besondere Commission eingesetzt, deren Verhandlungen bisher einen für den Herrn Wulff günstigen Verlauf genommen haben. Die Zweckmäßigkeit der elektrischen Centrale sowie die Vortheile, welche aus der Umwandlung der Pferdebahn in eine elektrische und aus der projectirten Erweiterung der Bahn nach der Mocker für die Stadt entstehen, sind unverkennbar. — Die **Weichsel** ist hier heute Abend auf 3,50 Meter gestiegen. Die Ladegeleise der Uferbahn stehen unter Wasser. Das Ladegeschäft vom Kahn zur Bahn und umgekehrt ist sehr erschwert.

* **Bütow**, 5. Aug. Zu der Meldung unseres Stolper Correspondenten, daß als Nachfolger des Herrn von Massow von den Conservativen Herr v. Puttkamer-Treblin als **Reichstags-Candidat** für den Wahlkreis Bütow-Schlawe-Rummelsburg aufzustellen beabsichtigt werde, bemerkt die „Deutsche Tagesztg.", ihr sei von sehr kundiger Seite **ein anderer Mann genannt** worden.

* Wie schon mitgetheilt ist, hat der **Landrath des Kreises Stolp** eine Verfügung erlassen, welche es als einen „Mißbrauch der Schulkinder zu gemeingefährlichen Zwecken" bezeichnet, daß Schulkinder in ihrer freien Zeit außerhalb der Schule Nummern der Zeitschriften „Deutsches Reichsblatt" und „Bauernfreund" in die Häuser tragen. Die „Nat.-Ztg." bemerkt heute dazu: „Die Kinder verbreiten auf dieselbe Weise auch die Blätter des „Bundes der Landwirthe". Daß Herr v. Puttkamer von diesem her die an ihm haftende Bezeichnung der Gemeingefährlichkeit auf die Blätter des „Nordost" übertragen hat, ist wahrscheinlich; ob es gerechtfertigt ist, das ist eine andere Frage. Sicher aber ist, daß weder der Herr Landrath noch die von ihm aufgeforderten Lehrer das Recht haben, den Kindern Vorschriften für ihre schulfreie Zeit zu geben, die sich in Widerspruch gegen Aufträge ihrer Eltern setzen können. Und jedenfalls könnte dieser neuesten Verfügung des Landraths von Puttkamerun gegenüber Freiherr v. d. Recke wieder einmal in Verlegenheit kommen, ob er sie als „im Interesse der guten Sache" erlassen oder ob er die Auffassung ihres Urhebers als eine „nicht ganz geklärte" anzusehen habe."

X. **Stolpmünde**, 4. Aug. Die Leiche des am Montag ertrunkenen Bureauvorstehers Herrn **Kirchmann** aus Stolp ist heute Vormittag von Fischern gefunden worden.

Insterburg, 4. Aug. Ein **grauenhafter Selbstmord** ereignete sich in der hiesigen Strafanstalt. Ein vor kurzem aus der Strafanstalt in Celle nach dem hiesigen Zuchthause gebrachter Sträfling, der hier mit Cigarrenfabrikation beschäftigt wurde, stieß sich vor den Augen der Mitgefangenen ein scharfes Messer durch die Kehle, griff dann mit Daumen und Zeigefinger in die Wunde und riß die Wunde gewaltig auf. Der Tod trat sehr bald ein.

pr. **Insterburg**, 4. Aug. Die Ausstellung des deutschen bienenwirthschaftlichen Centralvereins nahm heute in dem Garten und den Räumen des Gesellschaftshauses ihren Anfang. In der Gruppe Bienenvölker sind 29 Aussteller vertreten, und zwar 25 aus Ostpreußen, 2 aus Westpreußen, 1 aus Schlesien und 1 aus Holstein, in der Gruppe Bienenköniginnen 48 Aussteller, darunter 37 aus Ostpreußen; die übrigen vertheilen sich auf Westpreußen, Pommern, Holstein, Baden, Württemberg, Brandenburg, Schlesien. Die Gruppe Geräthe umfaßt 48 resp. 47 Aussteller aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands. Sehr reich beschickt ist von 52 Ausstellern die Gruppe Producte.

Coadjuthen (Ostpr.), 4. Aug. Am Montag Nachmittag ist unsere Gegend von einem schweren Unwetter heimgesucht worden, welches in Feldern und Gärten großen Schaden angerichtet hat. Die Hagelstücke hatten die Größe von kleinen Kartoffeln. Die Sommersaaten liegen zu Boden gepeitscht und sind theilweise verhagelt. Auf vielen Feldern ist kaum ein Drittel stehen geblieben. Besonders arg sind die Ortschaften Achmenischken, Laugallen und Wersmeningken getroffen. Seit vielen Jahren hat man in unserer Gegend Hagelstücke in dieser Größe nicht gesehen.

Landwirthschaftliches.

Pest, 4. Aug. **[Saatenstand in Ungarn.]** Die Ende Juli herrschende Witterung hat eine schädliche Wirkung auf die Saaten gehabt. Die Ernte entspricht mit Ausnahme vielleicht zweier Comitate nicht den Erwartungen, das Ergebniß ist vielmehr geringer, als man noch vor einigen Wochen hoffte, und beträgt sowohl quantitativ als qualitativ im Durchschnitt 20 bis 30 Proc. unter Mittel. Der Ertrag an Weizen wird auf 27 000 000 Metercentner veranschlagt, der Roggenertrag auf insgesammt 9 680 000 Metercentner, und der Ertrag an Gerste auf 9 250 000 Metercentner. Die Qualität ist mitunter gut, sogar besser als im Vorjahre. Hafer steht quantitativ wie qualitativ genügend und gut, der Ertrag wird auf insgesammt 8 620 000 Metercentner geschätzt. Hackfrüchte stehen im allgemeinen gut. Flachs hat unter der Unbill des Wetters gelitten. Rüben versprechen einen mittleren, Obst dagegen nur einen geringen Ertrag.

Sport.

Brüssel, 5. Aug. (Tel.) **Der König der Belgier**, welcher in Begleitung des Prinzen Albert am 2. August an Bord seiner Yacht nach England abgereist ist, wird **den Regatten bei Cowes** beiwohnen.

Vermischtes.

Aus den Ueberschwemmungsgebieten

lauten heute die Nachrichten etwas günstiger, da die Wasserfluthen allmählich zu fallen beginnen. Der materielle Schaden, den die furchtbare Katastrophe angerichtet, läßt sich noch nicht annähernd übersehen, ist aber jedenfalls viel größer noch, als man bisher angenommen hat. So erweist sich die Schätzung auf 12 Millionen Mark allein für Schlesien als viel zu gering. Nach dem „Niederschl. Anz." wird der Schaden im Hirschberger Kreise allein auf 5 Millionen geschätzt, im Löwenberger Kreise auf 1 Million Mark, im Neisser Kreise auf 1 Million Mark, im Kreise Sagan auf 1½ Millionen Mark. Zieht man in Betracht, daß aus anderen nicht minder hart betroffenen Kreisen, wie Sprottau, Lauban, Rothenburg, Görlitz, aus der Grafschaft Glatz ꝛc. noch keine annähernden Berechnungen des Schadens vorliegen, so wird man, um den Gesammtschaden zu beziffern, weit über 12 Millionen Mark greifen müssen, vielleicht sind 20 Millionen Mark noch zu wenig.

Im Regierungsbezirk Breslau hat nach der „Schles. Ztg." eine Besichtigung der Verheerungen in den Kreisen Waldenburg, Glatz, Habelschwerdt, Schweidnitz, Neurode ergeben, daß durch die Ueberschwemmungen der Weistritz, der Glatzer Neiße, der Biele, der Wölfel und anderer kleiner Gebirgsflüsse am meisten betroffen wurden die Provinz, die Kreise und die Gemeinden wegen der Beschädigungen an Chausseen, Brücken, Dämmen und Ufern, deren Unterhaltung diesen Verbänden zumeist obliegt. „Eine Anzahl kleinerer Besitzer, deren gesammte Ernte vernichtet ist und deren Grundstücke durch Geröll und Sand für längere Zeit unbrauchbar geworden sind, sind in ihrer Existenz bedroht und werden der Hilfe und zwar der baldigen Hilfe bedürfen.

Die Theilnahme ist im allgemeinen bei Hoch und Niedrig und hoffentlich werden die überall veranstalteten Sammlungen wenigstens eine theilweise Linderung der Noth ermöglichen. Der Kaiser hat, wie die „Schlesische Zeitung" mittheilt, in einem am Dienstag eingetroffenen Telegramm an den Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt der Provinz Schlesien seine innigste Theilnahme an den schweren Heimsuchungen durch das Hochwasser ausgesprochen. Die Kaiserin hat folgendes Telegramm an die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen in Schloß Erdmannsdorf gerichtet:

Kiel, den 3. August 1897.

Tief betrübt über das Unglück, von dem die Provinz Schlesien heimgesucht ist, hoffe Ich, daß es dem Vaterländischen Frauenverein gelingen wird, die traurigen Folgen zu mildern, und lasse einen Betrag von 1000 Mark für die Sammlung des Vereins beifolgen.

Wir lassen noch die heute eingegangenen Nachrichten folgen:

Sprottau, 5. Aug. (Tel.) **Herzog Ernst Günther** ist aus Primkenau heute zur Besichtigung der **Hochwasserschäden** hier eingetroffen und hat reiche Geldspenden an die Unglücklichen vertheilt.

Görlitz, 4. Aug. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Büchtemann fand heute die Bildung eines Comités zur Unterstützung der durch das Hochwasser Geschädigten statt. Der Magistrat hat die Einsetzung einer Commission zur Feststellung des Schadens beschlossen. Es gehen bereits zahlreich Unterstützungsgelder ein.

Gmunden, 4. Aug. Das Hochwasser hat sich hier verlaufen; die Wege sind gereinigt, Concerte und Theatervorstellungen werden wieder aufgenommen, die Zufuhr von Lebensmitteln ist normal, der **Verkehr** mit Linz und Salzburg ungestört.

Ischl, 4. Aug. Zum Besten der von der Ueberschwemmung Betroffenen fand gestern im Park der kais. Villa in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzogin Marie Valerie sowie des Prinzen Leopold von Baiern nebst Gemahlin Concert der Kurkapelle statt. Im Vorraum der Villa waren Tische aufgestellt, wo Hofdamen Spenden für den wohlthätigen Zweck entgegennahmen. Trotz des **Regens** war das Publikum zahlreich erschienen.

Kleine Mittheilungen.

□ **[Ein grausiger Epilog zur Eisenbahnkatastrophe in Kolomea.]** Bei dem Eisenbahnunglück von Kolomea verunglückte bekanntlich auch der Militärarzt Dr. Zeiler, der sich auf seiner Hochzeitsreise befand. Es war schon damals auffallend, daß die Leiche so außerordentlich weit von der Unglücksstätte lag, und daß bei Dr. Zeiler, der etwa 2000 Gulden bei sich gehabt haben mußte, überhaupt kein Geld und keine Uhr gefunden wurde. Auch die kostbaren Diamantringe, welche Zeiler sonst trug, fehlten. Jetzt ist nun in Piadyki ein Bauer gefänglich eingezogen worden, bei dem 1800 Gulden vorgefunden wurden, die allem Anschein nach Dr. Zeiler gehört haben. Da die Leiche Zeilers auch verschiedene Wunden aufwies, die man sich anfangs nicht so recht erklären konnte, so nimmt das Gericht an, daß der verhaftete Bauer den schwerverletzten Dr. Zeiler ermordet und dann erst beraubt hat.

Warschau, 5. Aug. (Tel.) Hiesigen Blättern zufolge ist in Krementschug die dortige städtische **Frauenbadeanstalt** auf dem Dniepr, in der über 400 Frauen badeten, **fortgeschwommen**. Es wurden mehrere Boote abgesandt, wovon drei, die stark besetzt waren, umschlugen. Es sollen **200 Frauen ertrunken** sein.

Kunst und Wissenschaft.

St. Moritz, 4. Aug. Für Marie Seebach findet hierselbst eine **Trauerfeier** statt, Auf Wunsch ihrer Schwester erfolgt die Beisetzung der Verstorbenen in Berlin.

Brüssel, 5. Aug. (Tel.) Die Deputirtenkammer hat die für die belgische **Südpol-Forschung** fehlenden 60 000 Francs bewilligt, so daß die Abreise der Expedition nunmehr gesichert ist.

Letzte Telegramme.

Bremen, 5. Aug. Das **14. Bundesfest** des **deutschen Radfahrerbundes** hat unter allgemeiner Betheiligung der Bevölkerung begonnen. Es treffen seit den frühen Morgenstunden Festtheilnehmer aus allen Gauen Deutschlands ein. Bisher wurden dieselben auf 6- bis 8000 geschätzt. Die innere Stadt und die Straßen, welche der Festzug passirt, prangen in reichem Flaggen- und Guirlandenschmuck. Abends ist in den Sälen des Casino das Begrüßungsfest. Das Wetter ist prachtvoll.

Neue Verwickelungen auf Kreta?

Kanea, 5. Aug. Auf die Nachricht, daß die **türkische Flotte** von Smyrna kommend, hier eintreffen werde, machte das internationale Geschwader Dampf auf. Die internationalen Truppen haben für den Fall von Verwickelungen hier Vorkehrungen getroffen. Die Admirale beschlossen, sich dem Aufenthalte der türkischen Flotte in den kretischen Gewässern gewaltsam zu widersetzen. Die Admirale und Commandanten sind an Bord des italienischen Admiralschiffes versammelt.

Der „Re Umberto" ist nach Suda, ein österreichisches Schiff nach Castelli, ferner ein italienisches nach Hierapetra und ein russisches nach Retimo abgegangen.

Die Muselmanen verbreiten das Gericht, in dem Dorfe Kalyves seien türkische Truppen gelandet.

Standesamt vom 5. August.

Geburten: Lackirer Jacob Schellkowski, T. — Zahlmeister-Aspirant der Intendantur des 17. Armeecorps Hermann Hinz, T. — Postbote Karl Kokoska, S. — Arbeiter Friedrich Fillbrandt, T. — Arbeiter Gustav Wandt, T. — Schuhmachermeister Carl Jegligewski, T. — Vicefeldwebel im Gren.-Regt. König Friedrich I. (4. ostpr.) Nr. 5 Otto Richert, S. — Techniker Richard Ewel, T. — Schmiedegeselle Julius Gncß, T. — Fleischermeister Franz Neudam, S. — Tischlergeselle Adolf Krüger, T. — Arbeiter Friedrich Götsch, T. — Arbeiter Franz Boldau, T. — Kutscher Andreas Thater, S. — Bauunternehmer Albert Neumann, S. — Schuhmachergeselle Carl Grönkowski, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Bäckergeselle August Thielmann und Wilhelmine Florentine Patzke, beide von hier. — Kaufmann Edmund Gustav Robert Kirste (Kirschke) von hier und Pelagia Kolaczkowska zu Inowrazlaw. — Arbeiter Karl Ferdinand Dey von hier und Auguste Mathilde Kresin zu Kamehlen. — Arbeiter Albert Paul Gortschinski und Therese Louise Schweikowski, beide von hier.

Todesfälle: S. d. Arbeiters Hermann Grapentin, 1 J. — T. d. Glockengießers Heinrich Schultz, 2 W. — S. d. Bäckermeisters Joseph Klinowski, 2 Tage. — S. d. Schuhmachergesellen Johann Szablewski, 2 J. 7 M. — T. d. Arbeiters Michael Bonskowski, 3 J. — T. d. Schmiedegesellen Heinrich Kühl, 10 M. — T. d. Schneidermeisters Andreas Wichmann, 3 M. — Frau Julianna Golinski, geb. Koslowski, fast 56 J. — Arbeiterin Anna Martha Senger, 37 J. — S. d. Holzarbeiters Karl Borkowski, 3 M. — Unehel.: 1 Tochter todtgeboren.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 5. August.

		Crs.v.4.			Crs.v.4.
Spiritusloco	41,50	41,80	1880 Russen	103,00	103,00
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,80	66,80
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe ..	93,80	94,00
4% Reichs-A.	103,90	103,90	5% Mexikan.	93,70	94,00
3½% do.	103,80	103,90	6% do.	97,70	98,20
3% do.	97,75	97,75	5% Anat. Pr.	90,00	90,10
4% Consols	103,90	103,90	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	104,00	104,10	Actien ...	97,90	98,40
3% do.	98,30	98,25	Franzos. ult.	149,60	147,50
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr..	100,50	100,40	Gronau-Act.	175,00	175,25
do. neue .	100,50	100,40	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	84,90	85,55
Pfandbr..	93,00	93,00	do. St.-P.	122,50	122,50
3½%pm.Pfd.	100,75	100,75	D. Oelmühle		
Berl.Hd.-Gs.	173,90	174,30	St.-Act. ..	112,10	112,10
Darmst. Bk.	159,20	159,70	do. St.-Pr.	113,50[1]	113,00
Danz. Priv.-			Harpener	198,00	198,30
Bank ...	—	—	Laurahütte	171,60	172,25
Deutsche Bk.	210,10	210,60	Allg.Elekt.G.	261,40	261,10
Disc.-Com.	208,00	208,90	Barz.Pap.-F.	191,25	191,30
Dresd. Bank	164,25	164,50	Gr.B.Pferdb.	426,90	427,00
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,50	170,45
ultimo ..	232,30	232,50	Russ. Noten		
5% ital.Rent.	94,30	94,30	Cassa ...	216,40	216,40
3% ital. gar.			London kurz	20,345	—
Eisenb.-Ob.	57,90	57,90	London lang	20,295	—
4% öst.Gldr.	105,00	104,90	Warschau ..	216,00	216,00
4% rm.Gold-			Petersb.kurz	215,90	215,90
4Rente 1894	90,25	90,10	Petersb.lang	—	213,90
4% ung.Gdr.	104,40	104,25			

Privatdiscont $2\frac{3}{8}$. Tendenz: still.

[1] Geld.

Berlin, 5. Aug. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Wenig lebhaft unterlag der Börsenverkehr mehrfachen Schwankungen. Die Grundtendenz bleibt jedoch durchaus fest. Einzelne Kohlenactien, namentlich „Hibernia" durch Meinungskäufe beträchtlich gesteigert. Bochumer auf gestrigen Rückgang erholt. Oesterreichische auf Wien fest. Sonstige Werthe still, wenig verändert. Schluß still. Privatdiscont $2\frac{3}{8}$.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Donnerstag, den 5. August 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito roth 761 Gr. 138 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 720—735 Gr. 123½—124 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 248 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 254—261 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,25—3,40 M bez., Roggen- 3,75 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 5. August.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön Temperatur + 19° R. Wind: N.

Weizen in fester Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen fein weiß 761 Gr. 178 M, für russischen zum Transit streng roth 761 Gr. 138 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. 123½ M, 732, 735 und 741 Gr. 124 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** und **Hafer** ohne Handel. — **Rübsen** inländischer 248 M per To. bezahlt. — **Raps** unverändert, feuchter sehr schwer verkäuflich. inländ. 254, feinster 260, 261 M per Tonne gehandelt. **Hedderich** russ. zum Transit 110 M per Tonne bezahlt. — **Rübkuchen** 4,75 M, **Leinkuchen** 4,75 M, **Sonnenblumenkuchen** 4,75 M, **Dotterkuchen** 3,50 M, **Hanfkuchen** 3,50 M, **Hedderichkuchen** 3,25 M per 50 Kilogr. gehandelt — **Weizenkleie** mittel 3,35 M, feine 3,25, 3,35, 3,40 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Roggenkleie** 3,75 M per 50 Kilogr. geh. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 60 M bez., nicht contingentirter loco 40,20 M bezahlt.

Fettwaaren.

Antwerpen, 3. Aug. Schmalz behpt., 52,00 M, Sept. 53,25, Sept.-Dez. 54,50, Dezbr. 55,75. — Speck unveränd., Backs 65—70 M, Short middles 70 M, August 70,00 M. — Terpentinöl unverändert, 65,50 M, Sept.-Dezbr. 54,50 M, spanisches 55 M.

Petroleum.

Bremen, 4. Aug. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Ruhig. Loco 5,05 Br.

Antwerpen, 4. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{3}{4}$ bez. u. Br., per August $15\frac{3}{4}$ Br., per Aug.-Sept. $15\frac{3}{4}$ Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Liverpool, 4. Aug. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Willig. Amerikaner $\frac{1}{32}$ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Aug.-Septbr. $4\frac{7}{64}$—$4\frac{8}{64}$ Käuferpreis, Septbr.-Okt. 4—$4\frac{1}{64}$ do., Oktbr.-Novbr. $3\frac{58}{64}$ do., Novbr.-Dezbr. $3\frac{56}{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar $3\frac{54}{64}$—$3\frac{55}{64}$ do., Januar-Februar $3\frac{54}{64}$ bis $3\frac{55}{64}$ do., Febr.-März $3\frac{55}{64}$ Werth, März-April $3\frac{55}{64}$—$3\frac{56}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3\frac{56}{64}$—$3\frac{57}{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3\frac{57}{64}$—$3\frac{58}{64}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 4. Aug. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 6 d. Warrants Middlesborough III. 39 sh. $10\frac{1}{2}$ d.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Aug.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
4	4	765,7	25,0	NNW., flau; l. bewölkt.
5	8	765,3	20,8	" " "
5	12	766,4	21,5	NNO., frisch; wolkenlos.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Neue Synagoge.

Gottesdienst: Freitag, den 6. August, Abends 7½ Uhr. (17316
Sonnabend, den 7. August, Morgens 9 Uhr.

An den Wochentagen Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Der hohen Behörde, den Herren Kollegen des in Gott ruhenden Königlich. Grenz-Aufsehers **Nikolaus Matschkewitz**, den Herren Kameraden des Krieger-Vereins Borussia, sowie allen Freunden und Bekannten, welche uns anläßlich des Dahinscheidens meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, so innige Theilnahme erwiesen, sprechen wir an dieser Stelle unsern tiefgefühltesten Dank aus. (17313

Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 5. August 1897.

Auctionen.

Auction

Langgarten 96, pt. links.

Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage:

1 Drehpianino, neu, (Werth 1100 M), 1 großen Säulenspiegel, 1 Kleiderschrank, 1 dreiarmigen Kronleuchter, 1 Gartenlaterne, 1 Nebelbilder-Apparat (65 M) und Gasröhren pp., 1 Gläserwanne, Glasmseidel pp. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (17342

Wodtke,

Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr werde ich vor dem Hotel Granath hierselbst einen

Hotel-Omnibus

zwangsweise meistbietend versteigern.

Rosenberg Westpr., 3. August 1897.

Bendrik,

(17308) Gerichtsvollzieher.

Schiffahrt.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Julia", ca. 6./9. August.
SS. „Brunette", ca. 12./15. Aug.
SS. „Agnes", ca. 13./16. August.
SS. „Annie", ca. 14./16. August.

Nach Bristol:

SS. „Artushof", ca. 7./10. August.

Es laden in London:

Nach Danzig: (17327

SS. „Agnes", ca. 5./8. August.
SS. „Blonde", ca. 11./15. August.

Th. Rodenacker.

Nach Bordeaux

ladet ca. 15. August

SS. „Hypolite Worms".

Güteranmeldungen bei (17354

Aug. Wolff & Co.

Es ladet (17359

D. „Brahe"

bis Gonnabend Abend nach sämmtlichen Weichselstationen. Güterzuweisungen erbittet

Johannes Ick,

Flußdampfer-Expedition.



Dampfer „Neptun" und „Bromberg" laden Güter in der Stadt und Neufahrwasser bis Sonnabend Abend nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn, Schäferei 15. (17297

Unterricht.

Zur **Annahme v. Konfirmanden** bin ich in den Vormittagsstunden bereit.

Stengel,

Pastor an St. Bartholomäi.

Montag, den 9. d. Mts. beginnt ein neuer Cursus für **Buchführung, Stenographie, Correspondenz, Schreibmaschine.**

Anmeldung, erbeten in den Vormittagsstunden.

Elisabeth Schellwien, Vorstädt. Graben 55, I.

Leçons de français

(Conversation, grammaire etc.)
S'adresser à:

Mlle S. Robert.

Institutrice française.

Heil. Geistgasse 3, 2. Et.

Verreise Mitte August.

Paul Zander,

Dentist. (17139

Bin auf 4 Wochen verreist.

Dr. Stanowski,

Nervenarzt.

Dr. chir. dent. Baumgardt

in Amerika approb. Zahnarzt.

Sprechstunden: **Danzig, Langgasse 3,** von 9—3 Uhr.

Zoppot, Seestraße 10, von 9—6 Uhr, durch meinen Vertreter Herrn **Gleitz.**

Persönlich bin ich daselbst v. 4—6 Uhr zu consultiren.

Lotterie.

Bei der Expedition der „**Danziger Zeitung**" sind folgende Loose käuflich:

Hessische Damenheim-Lotterie. — Ziehung am 16. u. 17. September 1897. Loos 1 Mk.

Rothe Kreuz-Lotterie. — Ziehung am 6.—11. Dezember 1897. Loos 3,30 Mk.

Porto 10 ₰, Gewinnliste 20 ₰.

Expedition der „Danziger Zeitung".



Tourlinie Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.

Während der Dominikszeit (vom 5.—11. August) fahren um 8½ und 9 Uhr Abends Extra-Dampfer von Danzig nach Neufahrwasser. Das letzte Boot fährt um 10 von der Westerplatte nach Danzig. Außerdem werden dem Bedarf entsprechend Extra-Boote um 2 von Neufahrwasser nach Danzig abgelassen.

Nach Putzig.

Am Sonnabend, den 7. August. Abfahrt Frauenthor 1¼, Westerplatte 2½, Zoppot 3, Putzig 7 Uhr. Fahrpreis M 1,50. Kinder M 1.—

Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt.

„**Weichsel**", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (17310



Extrafahrt

☞ **am Sonntag, den 8. August cr.** ☜

von Schöneberg nach Danzig zum Besuch des Dominiks.

Abfahrt von Schöneberg 12 Uhr 30 M. Mittags, von den Zwischen-Stationen entsprechend später.

Fahrpreise von Schöneberg, Rothebude u. Käsemark 1 M, Schönbaum, Nickelswalde und Einlage . . 75 ₰, Heringskrug, Rothenkrug . . . . 60 ₰, Bohnsack und D. Neufähr . . . . 50 ₰ für hin und zurück.

Rückfahrt mit Anschluß nach Nickelswalde 10 Uhr 30 M. Abds.

(17312) **Gebr. Habermann.**

Tischmesser und -Gabeln, Dessertmesser und -Gabeln, Tranchirmesser und -Gabeln, Butter- und Käsemesser, Cabaretgabeln,

☞ **Taschenmesser** ☜

einfache bis feinste Muster, empfiehlt

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (17289

Arbeitswagen, Transportwagen, hölzerne Wagenräder,

auf Maschinen gefertigt,

elastische Doppelzugwaagen,

D. R. G. M. 67517

offerirt (16118

C. F. Roell'sche Wagenfabrik,

R. G. Kolley & Comp., Danzig.

Prospecte! Prospecte!

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume: 4. Damm 13. Gegründet 1863. Lager-Räume: Altst. Graben 93.

Atelier für decorative

Wohnungs-Einrichtungen

in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.

Polsterwaaren, Teppiche, Portièren,

sehr preiswerth!

Kleiderschränke, Vertikows, Bettstellen, Tische

sind in großer Auswahl und in sauberster Ausführung am Lager. (2824

Meine (17262

Bernsteinwaaren-Fabrik

befindet sich jetzt

nur allein Langgasse 10, I.

Zausmer jr.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, billig, **echt ind. Rohrzucker** empfiehlt billigst (17332

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Junge Enten

empfing und empfiehlt

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Frische

Dillgurken

empfiehlt (17254

Ed. Müller, Melzergasse Nr. 17.

Kirschsaft

— frisch von der Presse — empfiehlt (17336

Otto Pegel,

Weidengasse 34a.

Meine anerkannt vorzüglichen Sommerpantoffeln u. Hausschuhe empf. zu bekannt billigst. Preisen **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

An- und Verkauf

von städtischem

Grundbesitz,

Beleihung von Hypotheken, sowie Baugelder vermittelt (17122

Julius Berghold,

Langenmarkt 17, I.

Ad. Zitzlaff,

10 DANZIG, Grosse Wollwebergasse **10.**

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe,

fertige Kostüme u. Kostümröcke, fertige Blusen, Matinées und Morgenröcke.

Fertige Mädchenkleider für jedes Alter, vom Baby bis zum Backfisch.

Schnelle und tadellose Ausführung von Maassbestellungen in eigenen Schneidereien.

Auf meine Firma und Hausnummer „10" bitte ich zu achten!

Trockene und streichfertige

Erd- und Oelfarben,

sowie

Lacke und Pinsel

empfiehlt **billigst** die (17318



Vergnügungen.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 6. August:

Letztes Extra-Concert

der ganzen Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten **C. Theil.**

Internationaler Componisten-Abend.

(Oesterreich — Italien — Frankreich — Deutschland.)

Programm:

I. Theil. Oesterreich.

1. „Unter dem Doppeladler", Marsch . . . . Fr. Wagner.
2. Ouverture z. Op. „Dichter und Bauer" . . . Suppé.
3. „Wein, Weib und Gesang", Walzer . . . . Strauß.
4. Bettelstudent-Fantasie . . . . Millöcker.

II. Theil. Italien.

5. Ouverture z. Op. „Tell" . . . . Rossini.
6. Intermezzo sinfonico a. d. Op. „Cavalleria rusticana" . . . . Mascagni.
7. Prolog z. Op. „Der Bajazzo" . . . . . . Leoncavallo.
8. Fantasie a. d. Op. „La Traviata" . . . . Verdi.

III. Theil. Frankreich.

9. Ouverture z. Op. „Mignon" . . . . Thomas.
10. „Loin du bal", Intermezzo . . . . . . Gillet.
11. Soldatenchor a. d. Op. „Faust und Margarethe" . . . . Gounod.
12. Carmen-Fantasie . . . . Bizet.

IV. Theil. Deutschland.

13. Einzugs- und Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkunger" . . . . Kretschmer.
14. Ouverture z. Op. „Oberon" . . . . . . C. M. v. Weber.
15. „An der Weser", Lied . . . . Pressel.
16. I. Finale a. d. Op. „Lohengrin" . . . . R. Wagner.

Anfang 7 Uhr. **Entree 20 Pf.**

Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Carl Bodenburg,

(17280) Königl. Hoflieferant.

Kleinhammer-Park,

Langfuhr.

Freitag, den 6. August 1897:

Großes Extra-Concert

verbunden mit

Schlachtmusik und Signalfeuerwerk,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Ad. Firchow,** unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornisten-Corps und einer Schützen-Compagnie.

Abends bengalische und elektrische Beleuchtung des Parks.

Anfang 6 Uhr.

Entree 25 Pf., Kinder frei. Passe-partouts haben Giltigkeit.

(17315) **F. W. Manteuffel.**

Freundschaftl. Garten.

Täglich

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

☞ **Neues Künstler-Personal.**

Vor und nach der Vorstellung:

Concert.

Anfang 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr. Näh. die Plakatsäulen.

16926) **Fritz Hillmann.**

Milchpeter.

Freitag, den 6. August:

Grosses Extra-Concert.

Letzte große Schlachtmusik,

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 **in Uniform**

unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Krüger,** unter Mitwirkung eines **Tambour- u. Hornisten-Corps und einer Schützen-Compagnie.**

Vollständig neues Programm.

U. A.:

Diverse Fanfarenmärsche für Heroldstrompeten.

Abends brillante Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Parkes. (17329

Anfang 7 Uhr. Entree 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Zum Besten des Fonds für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal

findet am

Freitag, den 6. August 1897,

Nachmittags 4½ Uhr,

auf der

Westerplatte

ein

grosses Militair-Concert,

verbunden mit

Schlachtmusik,

statt, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **H. Recoschewitz.**

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Eintrittspreis an der Kasse pro Person 50 Pf., im Vorverkauf bei Herrn **Eduard Grentzenberg,** Langenmarkt 12, und in der Cigarrenhandlung des Herrn **Julius Meyer Nachf.,** Langgasse 80 und 84, für 3 Billets 1 M, für 1 Billet 50 ₰.

Inhaber von Passe-partouts 25 Pf.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses d. Comités zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig.

Trampe, Bürgermeister, stellvertr. Vorsitzender. **Claassen,** Stadtrath, Schatzmeister. **Wanfried,** Commerzienrath, stellvertr. Schatzmeister.

Berger, Rittmeister d. L., stellvertretender Schriftführer.

Circus A. Braun

vor dem hohen Thore.

Während des Dominiks:

Täglich 2 Große Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr Abends.

Auftreten des ganzen Künstlerpersonals, Damen und Herren aller Nationen.

Vorführen u. Reiten der schönsten u. edelsten Pferde des Marstalls.

Alles Nähere die Tageszettel.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1,50 M, 1. Platz 1.— M, 2. Platz 60 ₰, Gallerie 40 ₰. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Kassenpreise. Militär ohne Charge: 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰. (17358

Wilhelm-Theater.

Dir. u. Bes. **Hugo Meyer.**

Freitag, den 6. August 1897. Novität! Zum 4. Male! Novität!

Trilby,

Sensations-Schauspiel in 4 Acten von Rim. Mark.

In Berlin gleichzeitig an vier Theatern gegeben.

Sensationellste Novität der Gegenwart. (17169

Anfang d. Gart.-Concerts 7 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Nach d. Vorstellung bis 12 Uhr Concert der Theater-Kapelle.

Theater-Garten u. Concerte für Nicht-Theaterbesucher Entree frei.

Sängerheim.

Heute:

Schlachtmusik.

(17265

Oswald Nier,

Weinhandlung u. Restaurant, Brodbänkengasse 10.

Empfehle meinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch zu 60 und 75 ₰, sowie reichhaltige Speisenkarte bis 2 Uhr Nachts, auch außer dem Hause. Ausschank Münchener Zacherlbräu. (17338

Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 6. August 1897:

Concert

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**

Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entrée 25 Pfg.

(13770) **Bade-Direction.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militair-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag:

Firchow.

Dienstag, Freitag:

Recoschewitz.

Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.

H. Reißmann.

Café Beyer,

Olivaerthor.

Neu. Neu.

Heute und weitere Tage:

Instrumental- und Vocal-Concert

(in Bückeburger National-Tracht).

Humorist. Vorträge, Theater-Schlußstücke

Entree 25 ₰, in den bekannt. Vorverkaufsstellen 20 ₰.

Link's Kaffeehaus.

Freitag, den 6. August:

Großes Concert

der **ungarischen Magnaten-Kapelle Csonka Pál** in Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Hirschfeld's Restaurant,

Breitgasse 39.

Heute, sowie während der Dominikstage:

Frei-Concert.

Breslauer Würstchen frisch eingetroffen, Bier, andere warme u. kalte Speisen, wozu einladet

(17346) **Louis Hirschfeld.**

Kaiserhof.

Wegen Renovirung des unteren Locals befindet sich das Restaurant im oberen Saal. (17305

Gleichzeitig empfehle ich meinen reichhaltigen bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause.

A. Ruttkowski.

Vereine.

Ortsverein der Tischler u. verwandt. Berufsgenossen.

Versammlung

am 7. August cr., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokale Vorstädt. Graben Nr. 9.

Tagesordnung:

Bericht der Revisoren und Geschäftliches.

(17337) **Der Ausschuß.**

J. A. Kranken-, Zuschuß- und Begräbnißkasse (ein-schr. Hilfskasse) Tagesordnung wie vor.

Die örtliche Verwaltung.

Verein für Naturheilkunde.

Sonntag, den 8. August cr.:

Ausflug nach Heubude.

Abfahrt 8 Uhr vom Grünen Thor.

Rendez-vous in Manteuffels Etablissement. (17334

Gäste gern gesehen.

Der Vorstand.

Das Specialgeschäft für

Geschenke

jeglicher Art

von

H. Liedtke, Langgasse Nr. 26,

unterhält (14709 in seinen bedeutend vergrößerten Räumen eine permanente

Ausstellung!

darunter viele Artikel mit

Ansicht u. Aufschrift

von Danzig und Zoppot.

Sammelpostkarten

nach Ländern und Städten geordnet, (17345

Liebigbilder,

in Serien sortirt,

☞ **Briefmarken,** ☜

von 1—350 ₰. Ganzsachen, sow. die dazu gehörigen Albums empfiehlt in großer Auswahl

Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22706 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 5. August 1897 (Abend-Ausgabe.)

Die Erforschung der Pest.

Im kaiserl. Gesundheitsamt zu Berlin erstatteten in einer Festsitzung am Dienstag die Mitglieder der zur Erforschung der Pest von Reichs wegen nach Indien entsandten Commission Bericht vor einer ansehnlichen Versammlung, unter der sich der Staatssecretär Graf Posadowsky, der Generalstabsarzt der Armee Dr. v. Coler, der Vice-Präsident der deutschen Colonialgesellschaft Sachsse, sowie andere hervorragende Persönlichkeiten aus amtlichen und wissenschaftlichen Kreisen, darunter zahlreiche außerordentliche Mitglieder des Gesundheitsamts aus Berlin und von auswärts befanden.

Geh. Medizinalrath Professor Dr. **Gerhardt** wies darauf hin, daß das Reich sich die Bekämpfung der Seuchen zur Aufgabe gemacht habe, und daß seit Begründung des Gesundheitsamtes wiederholt zu diesem Zwecke Expeditionen ausgesandt worden seien, so bereits 1878/79 zur Erforschung der Pest nach Astrachan. Damals sei man dem Erreger der Pest bereits nahe gekommen, allein die Mittel der bakteriologischen Forschung seien noch nicht so weit entwickelt gewesen, um ihn feststellen zu können. Erst im Jahre 1894 sei der Pestbacillus von Professor Kitasato, der ein Schüler Robert Kochs gewesen ist, und gleichzeitig von einem Franzosen entdeckt worden. Die in diesem Jahre nach Bombay gesandte Commission, deren Arbeiten in der letzten Zeit von dem inzwischen in besonderer Mission nach Ostafrika gereisten Robert Koch geleitet wurden, habe die Aufgabe gehabt, die Lebensbedingungen des Pestbacillus zu untersuchen und Maßregeln zur Bekämpfung und Verhütung der Seuche zu erforschen. Zweck der Versammlung sei, die Mitglieder der Commission, die, reichbeladen mit Schätzen des Wissens, soeben in die Heimath zurückgekehrt sei, festlich zu begrüßen.

Geheimer Medizinalrath, Professor Dr. **Gaffky**, der Führer der Commission, erstattete Bericht über den Verlauf der Expedition und die Art der Untersuchungen, sowie über deren Hauptergebnisse, wie wir sie seiner Zeit mitgetheilt haben. Prof. Dr. **Pfeiffer** gab speciellen Bericht über das Verhalten verschiedener Thiere, namentlich der Hausthiere gegenüber dem Pesterreger und über die Immunisirungsversuche an denselben; Stabsarzt Dr. **Dieudonné** über die Versuche mit Heilserum und Privatdocent Dr. **Sticker** über die Diagnose und den Verlauf der Krankheit.

Zum Schluß nahm Staatsminister Graf **Posadowsky** das Wort und betonte, daß die Commission große Erfolge errungen und die Erkenntniß geschafft habe, wie und auf welchen Wegen dem Feinde zu begegnen, welche Vorbeugungsmaßregeln nothwendig seien. Es sei ihm, dem Redner, Bedürfniß, den Mitgliedern der Commission dafür den Dank des Vaterlandes und der Reichsregierung auszusprechen.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

London, 3. Aug. Der englische Dampfer „**Furtor**", von der Westbay (Neuschottland) nach Barry, ist auf See verlassen und dann in Brand gesteckt worden. Die Mannschaft landete in Boston.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 5. Aug. Inländisch 14 Waggons: 5 Rübsaaten, 9 Roggen. Ausländisch 15 Waggons: 1 Erbsen, 12 Kleie, 1 Rübsaaten, 1 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 4. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco steigend, holsteinischer loco 165 bis 177. — Roggen steigend, mecklenburger loco 132—145, russischer loco fest, 95—97. — Mais 92. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl fest, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per Aug.-Sept. 19⅜ Br., per Sept.-Oktbr. 19¾ Br., per Oktober-November 19⅞ Br., per November-Dezember 19¾ Br. — Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 4,90 Br. — Schön.

Wien, 4. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,41 Gd., 11,43 Br., per Frühjahr 11,41 Gd., 11,43 Br. — Roggen per Herbst 8,77 Gd., 8,79 Br., per Frühjahr 8,77 Gd., 8.79 Br. — Mais per Juli-August 5,05 Gd., 5,07 Br., per Septbr.-Oktbr. 5,15 Gd., 5,17 Br. — Hafer per Herbst 6,38 Gd., 6,40 Br.

Wien, 4. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierrente 102,15, österr. Silberrente 102,20, österr. Goldrente 123,30, österreichische Kronenrente 101,35, ungarische Goldrente 122,70, ungarische Kronen-Anleihe 100,25, Oestereichische 60 Loose 146,00 türkische Loose 64,60, Länderbank 240,75, österreichische Creditb. 370,25, Unionbank 304,00, ungar. Creditbank 405,00, Wiener Bankverein 260,50, Wiener Nordbahn 264,00, Buschtiehradr. 554,00, Elbethalbahn 259,00, Ferd. Nordbahn 3420,00, österreichische Staatsbahn 346,00, Lemberg-Czernowitz 284,00, Lombarden 84,50, Nordwestbahn 255,00, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 141,30, Tabak-Act. 161,00, Amsterdam 99, deutsche Plätze 58,70, Londoner Wechsel 119,45, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,52, Marknoten 58,70, russische Banknoten 1,26⅝, Bulgar. (1892) 112,75, Brüxer 266,00, Tramway 468.

Amsterdam, 4. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine ruhig, do. per November 204. — Roggen loco behauptet, do. auf Termine ruhig, per Oktober 117, do. per März 120, do. per Mai 119. — Rüböl loco 31¼, do. per Herbst 30½, do. per Mai 30⅞.

Paris, 4. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per August 26,85, per Sept. 26,15, per Septbr.-Dezbr. 26,25, per November-Febr. 26,25. — Roggen steigend, per Aug. 16.70, per Novbr.-Febr. 17. — Mehl fest, per August 54,80, per Sept. 55,70, per Sept.-Dez. 55,85, per Nov.-Febr. 55,80. — Rüböl behpt., per August 60,50, per Sept. 60,75, per Sept.-Dezbr. 61,25, per Januar-April 62,00. — Spiritus ruhig, per August 38,50, per Sept. 37,75, per Sept.-Dezbr. 36,25, per Jan.-April 35,50. — Wetter: Heiß.

Paris, 4. Aug. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 104,97, 5% italienische Rente 94,20, 3% portugiesische Rente 22,20, 4% Russen 1889 102,80, 3½% Russen-Anl. 102,40, 3% Russen 96 96,80, 4% Serben 66,50, 4% span. äußere Anleihe 61⅝, convertirte Türken 22,20, Türkenloose 119,00, 4% türkische Priorit.-Obgl. 1890 457,00, Meridionalbank 667,00, österreich. Staatsbahn 742, B. de Paris 872, B. Ottomane 581, Crd. Lyonn. 779, Debeers 749, Lagl. Estats. 120, Rio Tinto-Actien 560, Robinson-Actien 224, Suez-Kanal-Actien 3280, Wechsel auf Amsterdam kurz 205,93, Wechsel auf deutsche Plätze 122 7/16, Wechsel a. Italien 4¾, Wechsel London kurz 25,09, Cheq. a. London 25,10½, Cheq. Madrid kurz 379,00, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 54,50.

London, 4. Aug. (Schlußcourse.) Englische 2¾ % Consols 113 5/16, italienische 5 % Rente 93½, Lombarden 7⅝, 4 % 89er russ. Rente 2. Serie 103½, conv. Türken 22, 4 % ungarische Goldrente 103¼, 4% Spanier 61½, 3½ % Aegypter 103¼, 4% unific. Aegypter 107¼, 4¼ % Trib.-Anleihe 109, 6 % consl. Mexikaner 97½, Neue 93. Mexik. 96¼, Ottomb. 13⅛, de Beers neue 28½, Rio Tinto 22¼, 3½ % Rupees 63¼, 6 % fund. argent. Anleihe 84½, 5 % argent. Goldanleihe 87, 4½ % äußere Arg. 59, 3% Reichs-Anleihe 97¼, griech. 81 Anl. 28, do. 87. Mon.-Anl. 33, 4% Griechen 89. 24, bras. 89er Anl. 63⅝, Platzdisc. ⅞, Silber 26¼, 5% Chinesen 101, Canada-Pacific 74, Centr.-Pacific 10⅜, Denver Rio Prefered 47½, Louisville u. Nashville 58⅝, Chicago Milwauk. 92, Norf. West Pref. neue 33½, North. Pac. 47⅜, Newy. Ontario 16⅞, Union Pacific 8⅛, Anatolier 90, Anaconda 6, Incandescent 2⅛.

London, 4. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide stramm. Englischer ½ sh., fremder 1—1½ sh. Mais ¼—½ sh. höher. Stadtmehl 25½—30½ sh. Uebrige Artikel gegen Anfang unverändert.

London, 4. Aug. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: heiß.

Petersburg, 4. Aug. Wechsel London (3 Mon. 93,90, do. Berlin (3 Monate) 46,00, Cheques auf Berlin 46,27½, Wechsel Paris (3 Monate) 37,32½, Privatdiscont 4½, Russ. 4% Staatsrente 99, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. 3½% Goldanl. v. 1894 148,00, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 286, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 246, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 205½, do. 4½% Boden-credit-Pfandbriefe 156¼, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 470, do. Discontobank 670, do. internationale Handelsbank 1. Emission 572½, Russische Bank für auswärtigen Handel 417, Warschauer Commerzbank 475, Gesellschaft für elektrische Beleuchtung 638.

Petersburg, 4. Aug. Productenmarkt. Weizen loco 10,50. — Roggen loco 6,10. — Hafer loco 3,60—3,90. — Leinsaat loco 11,00. — Wetter: Bewölkt.

Chicago, 3. Aug. Weizen anfangs fest in Folge guter Kauflust, dann führten Verkäufe eine Reaction herbei. Später im Einklang mit Newyork wieder steigend. Schluß fest. Mais verlief in Folge der Festigkeit des Weizens und heißen Wetters im Westen in fester Haltung und schloß fest.

Newyork, 4. Aug. Wechsel auf London i. G. 4,85⅝, Rother Weizen loco 0,89, per Aug. 0,80, per Sept. 0,85¾, per Dezbr. 0,86. ⅛ niedriger. — Mehl loco 3,45. — Mais 32¾. — Zucker 3¼.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 5. August.

Bullen 14 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 M, 3. gering genährte Bullen 23—25 M. Ochsen 8 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren 31—32 M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—30 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 24—26 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 19 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 25—26 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 22—24 M, 5. gering genährte Kühe u. Kalben 17—20 M. Kälber 27 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 M, 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—38 M, 3. geringe Saugkälber 33—35 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Schafe 65 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M, 2. ältere Masthammel 22 M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18 M. Schweine 307 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 M, 2. fleischige Schweine 40—42 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 38—39 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. Aug. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother russ. Kubanka- 696 Gr. 120 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 720 Gr. bis 765 Gr. 124 M per 714 Gr. bez., russ. mit Geruch 86 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 94, 96, 89,50, 102 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. Gold- 120 M bez. — **Wicken** per per 1000 Kilogr. alt 130 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 240, 250 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. etwas wach 252 M, gering 240 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grob 70 M bez.

Stettin, 4. Aug. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 41,00 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 4. Aug. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Septbr. 36,50, per Dezbr. 37,25, per März 37,75, per Mai 38,25.

Amsterdam, 4. Aug. Java-Kaffee good ordinary 47.

Havre, 4. Aug. Kaffee. Good average Santos per August 43,75, per Septbr. 44,00, per Dezember 44,75. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 4. Aug. Kornzucker excl. 88° Rendement 9,40—9,70. Nachproducte excl. 75% Rendement 6,80 bis 7,30. Stetig. Brodraffinade I. 23,50. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Aug. 8,42½ bez., 8,45 Br., per Sept. 8,47½ Gd., 8,52½ Br., per Oktbr. 8,57½ Gd., 8,60 Br., per Nov.-Dezbr. 8,62½ Gd., 8,65 Br., per Januar-März 8,80 Gd., 8,85 Br. Ruhig.

Hamburg, 4. Aug. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 8,40, per Sept. 8,50½, per Okt. 8,55, per Dezbr. 8,65, per März 8,87, per Mai 9,02½. Ruhig.

Fettwaaren.

Hamburg, 3. Aug. Schmalz fest, Steam 22,50 M, Fairbank 22,25 M, Armour Special 24,25 M, Ringan 25,00 M, Radbruch, Stern, Kreuz u. Schaub 29,00—32,00 M, Schlächterschmalz 50,00 M.

Bremen, 4. Aug. Schmalz. Steigend. Wilcox 24 Pf., Armour shield 24¼ Pf., Cudahy 25¼ Pf., Choice Grocery 25¼ Pf., White label 25½ Pf. — Speck. Höher. Short clear middling loco 29½ Pf.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 4. August. Wind: NW.

Gesegelt: Heinrich, de Witt, Oldenburg, Holz. — Ernst, Jensen, Svendborg, Getreide. — Maja (SD.), Jacobaus, Kopenhagen, Güter und Getreide. — Holsatia (SD.), Heyden, Lulea, leer. — Urda (SD.), Ellerhusen, Amsterdam, Güter. — Carl (SD.), Pettersson, Kjoge, Holz. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck (via Memel), Güter.

5. August. Wind: NNO.

Angekommen: Ella (SD.), Erichsen, Hamburg (via Kopenhagen), Güter.

Gesegelt: Johann Friedrich, Behrens, Sunderland, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 4. Aug.

Wasserstand: + 3,46 Meter.
Wind: NW. — Wetter: heiter.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: 1 Kahn, Rydlewski, Neißer, 76 821 Kilogr. Eisenblech, 15 258 Kilogr. Soda. — 1 Kahn, Rydlewski, Neißer, 7630 Kilogr. Soda, 10 182 Kilogr. Kupfer, 5198 Kilogr. Zinn, 55 839 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Baranowski, Ick, 75 000 Kilogr. Roheisen. — 1 Kahn, Jankowski, Ick, 70 093 Kilogr. Porzellanerde.

Stromab:

4 Traften, Schmidt, Stolz, Zawichi, Berlin, 2210 Rundkiefern, 2630 Kanthölzer.

Einlager Kanalliste vom 4. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Linau", D. „Fortuna", D. „Einigkeit" mit div. Gütern. — D. „Brahe", Thorn, 40 To. Mehl, div. Güter, Johs. Ick, Danzig. — Ferd. Berg, Neuteich, 29,5 To. Oelsaat, 15 To. Weizen, Moldenhauer, Danzig. — 3 Kähne mit Mauersteinen.

Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen. — 3 Tankschiffe mit Petroleum. — D. „Frisch", D. „Irene" mit div. Gütern.

Holztransporte vom 4. August.

Stromab: 2 Traften kiefernes Rund- und Kantholz, eichenes Kantholz und Schwellen, Milkowitz, W. Herrmann, C. Feldmann, Duske, Stadtgraben.

Berliner Fondsbörse vom 4. August.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds behauptet und ruhig; Italiener fester. Der Privatdiscont wurde mit 2⅜ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien und österreichische Bahnen in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; italienische Bahnen wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien fest. Industriepapiere im allgemeinen fest und zum Theil lebhafter; Montanwerthe anfangs fester und belebt, später schwankend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	103,90
do. do.	3	97,75
Consolidirte Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	104,10
do. do.	3	98,25
Staats-Schuldscheine	3½	100,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	100,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,50
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,40
Pommersche Pfandbr.	3½	100,75
Posensche neue Pfdbr.	4	102,50
do. do.	3½	100,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,40
do. neue Pfandbr.	3½	100,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3	93,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,60
Preußische do.	4	104,70
do. do.	3½	—

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,90
do. Papier-Rente	4⅕	102,00
do. do.	4⅕	102,00
do. Silber-Rente	4⅕	102,50
Ungar. Staats-Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	104,70
do. Gold-Rente	4	104,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	103,90
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	—
Italienische Rente	4	94,30
do. neue, steuerfr.	4	93,60
do. amor. S. 3 u. 4, 20% St.	4	94,30
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,60
Rumänische 4% Rente	4	89,90
Rum. amortis. 1884	4	90,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,00
Türk. conv. 1% Anl. £ a. D.	1	22,05
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,00
do. Rente	4	66,50
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	28,75
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	98,20
do. Eisenb. St.-Anl.	5	94,00
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,00
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	71,90
Buenos Aires Provinz.	fr.	30,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,70
do. do.	3½	99,25
do. unkündb. b. 1900	4	101,50
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,60
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,50
do. do. 1886/89	3½	99,00
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,10
do. Comml.-Obl.	3½	98,90
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	103,40
do. do. do.	3½	98,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	101,25
do. unkündb. b. 1905	3½	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,25
Russ. Central- do.	5	122,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,70
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	25,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	160,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	121,30
Hamb. 50 Thlr.-Looje.	3	136,00
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,80
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	134,00
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,50
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	20,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	342,70
do. Loose von 1860	4	150,80
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	129,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,50
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	268,00
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	119,20

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	85,50
do. do. St.-Pr.	5	122,50
Königsberg-Cranz	—	146,60
Ostpreuß. Südbahn	3	98,40
do. St.-Pr.	5	120,10
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	86,20
Galizier	5	—
Gotthardbahn	7⅖	—
Meridional-Eisenbahn	6⅗	132,50
Mittelmeer-Eisenbahn	—	101,70
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5⅗	147,30
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	130,75
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	82,25
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	36,50
Warschau-Wien	18⅚	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,50
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,90
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,40
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	97,40
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,75
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	130,50
† Südösterr. B. Lomb.	3	78,25
† do. 5 % Oblig.	5	108,25
† do. do. Gold-Pr.	4	101,60
Anatol. Bahnen	5	90,20
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	102,20
† Mosko-Rjäsan	4	102,50
† Mosko-Smolensk	5	105,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Kozlow	4	102,25
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	88,20
do. Gen. Lien.	3	56,75
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	86,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,90	6
Berliner Kassen-Verein	130,10	6½
Berliner Handelsges.	174,30	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	114,00	—
Bresl. Discontobank	120,40	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	159,70	8
Dtsche. Genossensch.-B.	119,50	6
do. Bank	210,60	10
do. Effecten u. W.	118,40	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	161,25	7½
do. Hypoth.-Bank	120,80	6
Disconto-Command.	208,90	10
Dresdner Bank	164,50	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	139,50	7
Hamb. Hypoth.-Bank	163,00	8
Hannöversche Bank	123,25	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	110,10	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	110,50	5
Meininger Hypoth.-B.	129,90	6
Nationalb. f. Deutschl.	159,50	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	102,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,10	7½
Posener Provinz.-Bank	108,75	4
Preuß. Boden-Credit	144,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	173,50	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	129,50	6
Schaffhaus. Bankverein	152,00	7½
Schlesischer Bankverein	143,60	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	112,10	—
do. Prioritäts-Act.	113,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	89,40	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	210,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	427,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	109,10	5
Allgem. Elektric.-Ges.	261,10	13
Hamb. Amer. Packetf.	124,60	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	64,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	188,75	7½
Königs- u. Laurahütte	172,25	8
Stolberg, Zink	69,10	2
do. St.-Pr.	140,50	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	198,30	6
Hibernia	195,25	9½

Wechsel-Cours vom 4. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,55
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	3	20,345
do.	3 Mon.	2	20,29
Paris	8 Tg.	2	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	—
Wien	8 Tg.	4	170,15
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	5½	215,90
do.	3 Mon.	5½	413,90
Warschau	8 Tg.	5½	216,00

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,365
20-Francs-St.	16,29
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,185
Englische Banknoten	20,335
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	170,45
Russische Banknoten	216,4

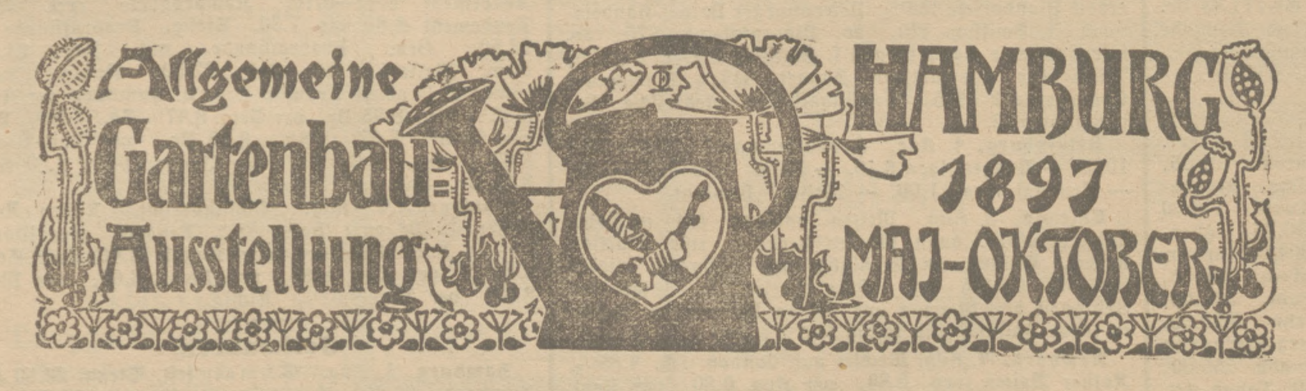
Emaillirte Waaren

und zwar:

Eimer von 75 Pf. an, Schüsseln von 20 Pf. an, Teller von 20 Pf. an,
Wannen von 140 Pf. an, Becher von 20 Pf. an, Kaffeekannen von 60 Pf. an,
Milchkannen von 50 Pf. an, Milchtöpfe von 25 Pf. an etc. etc.

empfiehlt (17324

Langgasse No. 5. **Rudolph Mischke.** Langgasse No. 5.



Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Für die im Herbst zu erwartende erhebliche Steigerung des Güterverkehrs auf den Eisenbahnen hat die Eisenbahnverwaltung Vorkehrungen getroffen und wird alle zweckdienlichen Maßnahmen durchführen, um den erhöhten Anforderungen an den Wagenpark nach Möglichkeit zu genügen. In diesem Bestreben kann aber auch das verkehrstreibende Publikum die Eisenbahnverwaltung wirksam unterstützen, wenn dasselbe für rechtzeitige Anfuhr des Herbst- und Winterbedarfs Sorge trägt.

Wir ersuchen daher das Publikum, und namentlich die Kohlenverbraucher, im eigenen wie im allgemeinen Interesse zur Herbeiführung einer gleichmäßigeren Vertheilung des Güterverkehrs mit dem Bezuge der für den Herbst und Winter erforderlichen Materialien, namentlich Kohlen und Kokes, thunlichst schon im laufenden Monat zu beginnen. (17331

Danzig, den 1. August 1897.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Vermischtes.

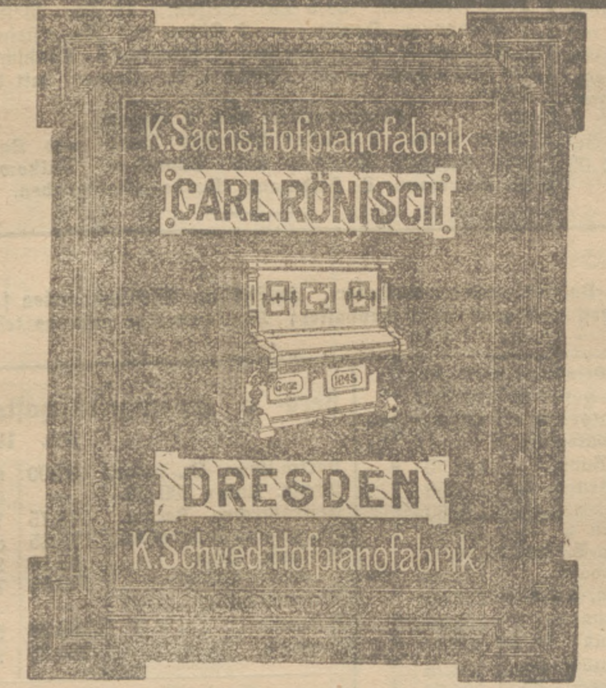
Parkettböden,

als Specialität eichene Stabböden,

liefert zu billigsten Preisen (14106

A. Schoenicke,

Danziger Parkett- und Möbelfabrik.



Otto Heinrichsdorff,

Danzig,

76 Poggenpfuhl 76.

Allein-Vertreter für Danzig und Westpreußen.

Brodbänkeng. 18. **A. Ulrich,** Brodbänkeng. 18.

Wein-Gross-Handlung.

Directer Import sämmtl. ausländischer Weine.
Lager von inländischen Weinen
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky,
Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,
Porter und Ale.

Specialität:

Griechische Medicinalweine

laut kriegsministeriellem Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (3859

3/4 **Liter-Flasche ℳ 1,90 bis ℳ 6,—.**

Wasserheil-Anstalt „Ostseebad Brösen"

bei Danzig.

Landschaftlich schöne Lage, dicht am Strande.
10 Minuten Bahnhof nach Danzig. 36 Züge täglich. Wald u. Seeluft.

Wasserheilverfahren einschl. der Kneipp'schen Anwendungen.

See-, Sand- und Sonnenbäder, Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlung für chron. Leiden jeder Art. (Geisteskrankheit ausgeschlossen.)

Näheres sowie Prospecte durch den Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden **Arzt Dr. Fröhlich.** (9851

Aufruf!

Zur Linderung der durch das Hochwasser im diesseitigen Kreise hervorgerufenen Noth werden Edeldenkende gebeten, milde Beiträge an den Unterzeichneten einsenden zu wollen. Auch der geringste Betrag wird dankbar angenommen.

Sagan, den 2. August 1897.

Der Königliche Landrath des Kreises Sagan.

von Neefe und Obischau. (17320



Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen
frei Baustellen,
Bahn oder Schiff hier.

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse No. 109/110.

Kernleder-Treibriemen,

garantirt reine Eichengerbung, in allen Breiten u. Stärken empfiehlt

Franz Entz,

Altstädt. Graben 101. (16691

Man kauft Honigkuchen

von wirklich hochfeinem Geschmack und pikantem Aroma — wie allgemein anerkannt — am besten in der altrenommirten Honigkuchen-Fabrik von (16527

Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Jeder Käufer erhält pro Mark einen Rabatt von 40 Pfennig.

Kirschsaft, Johannisbeersaft,

in vorzüglich feiner Qualität, täglich frisch, empfiehlt (17323

Gustav Henning,

Altstädt. Graben Nr. 111.

Kirschsaft,

frisch von der Presse,

empfiehlt (17343

A. von Niessen,

Tobiasgasse 10.

Zum Dominik

empfehle ich mein **großes Lager** von

Honigkuchen

in allen Sorten.

NB. Katharinchen, Lebkuchen, Holländer Gußkuchen, nur von reinem Leckhonig hergestellt.

17182) Hochachtungsvoll

A. Gorsch, Hl. Geistgasse 23.

Allerfeinste neue

Matjes-Heringe,

3 Stück 25 ₰,

empfing und empfiehlt

Julius Kopper,

Poggenpfuhl 48.

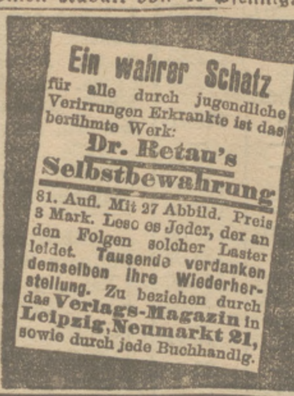
Bad Ilmenau in Thür.

Sanitätsrat Dr. Prellers

Wasserheilanstalt

für: Nerven-, Frauen- und chronische Krankheiten. Gesamtes Naturheilverfahr. a. wissenschaftl. Grundlage. Glänz. Heilerfolge. Prosp. durch d. Direkt. Dirig. Arzt: Dr. Ralf Wichmann, Nervenarzt.

Geöffn. d. ganze Jahr.



Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlg.

Klagen, Contracte, Testamente, Vertheidigung in Strafsachen, Gesuche, Berufung in Steuersachen fertigt sachgem. **Winkler, Johannisg. 64.**

Gute Himbeeren, ₰ 50 ₰, zu haben Neufahrwasser, Hafenstraße 22.

Pianinos,

von **Hans v. Bülow** selbst benutzt und empfohlen.

Arnold's Pianofortefabrik, Aschaffenburg.

Erstkl. Fabrikat. Mäss. Preise

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse.

Empfehle große Auswahl in **Plüsch- und Ripsgarnituren,** 1/2 **Paneelsophas,** Plüsch von 70 ℳ und theurer, Schlaf- und Salonsophas von 28 ℳ an, Paradebettstelle in imit. u. echt, Schränke, Vertikows, Trumeaux, jetzt außer Saison, sehr preiswerth, compl. Bettstelle v. 28 ℳ an, **ganze Aussteuern besonders** günstig. (17335

Einige zurückgesetzte Herren- und Damenschreibtische in echt nußb. von 30 ℳ an.

Versand und Verpackung nach außerhalb gratis.

Rudolph Mischke

empfiehlt

Decemalwaagen,

prima Qualität, in allen Grössen, von 1—30 Centner Tragkraft,

Tafelwaagen

f. Wirthschafts- u. Geschäftszwecke mit Messing- oder Marmorplatten,

Wirthschaftswaagen

in diversen Façons, Desmer etc.

Eisen- und Messing-Gewichte,
Holz-, Blech- u. Zinn-Maasse
von 1/50 bis 50 Ltr. Inhalt,
Messkannen
mit Glasskala.

Rudolph Mischke,

Langgasse 5. (4507

Kein Radler ohne



eminente Klebekraft

„Exquisit" Pat.-Dosen	75 ₰
„Exquisit" Tuben 15 u.	30 -
Para-Flickgummi, grau, zähestes Material . .	15 -
Pneumaticstoff	15 -
Ventilschlauch, per cm	1 -
Luftpumpenschlauch, m	1,20 ℳ
Reparaturkästchen . .	50 ₰
Guttapercha-Radlerpeitschen, durchziehende Waffe,	2,50 ℳ
Gummiknüppel, kräftige Handwaffe	2,00 -
Paragummi-Steege, pro Paar	60 ₰
Engl. Gummi-Capes	15,00 ℳ

Engros-Entnahmen mit Rabatt

Versand gegen Nachnahme.

Carl Bindel, Danzig.

Holzkohlen

liefert billigst

F. O. Schlobach,

Holzverkohlungs-Anstalt in Luisenberg bei Alt Jablonken an der Thorn-Insterburger Bahn in Ostpreußen. (17109

Echt chinesische

Mandarinendaunen

(gesetzlich geschützt)

das Pfund Mk. 2,85,

natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu u. staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar;**

3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.

Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe

Gustav Lustig,

Berlin S., Prinzenstraße 46.

Reparaturen

an Näh- u. Wringmaschinen

aller Systeme werden schnell und gewissenhaft, unter Garantie, zu billigsten Preisen ausgeführt.

H. Franz, (14012

Danzig, Gr. Scharmacherg. 7, an der Wollwebergasse.

Geldverkehr.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank,

Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen (7030

H. Lierau, Danzig,

Neugarten 22d.

41000 Mark

werden zur ersten Stelle ländlich à 4½ % per sofort vom Selbstgeber gesucht. Adress. unt. 17212 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. Agenten verbeten.

Geld! Wer Geld j. Höhe z. jed. Zweck sucht, schreibe schleun. an Adresse: „D. C. A." Berlin 43.

An- und Verkauf

An- u. Verkauf

von städtischem

Grundbesitz

sowie Beleihung von

Hypotheken

und Beschaffung von

Baugeldern

vermittelt (12390

Wilhelm Werner,

gerichtlich vereid. Grundstückstaxator,

Vorstädt. Graben 44.

Das Gut

Katharinenflur,

4 Klm. von Thorn an Chaussee belegen, mit ca. 1400 Morgen Areal, gut. Roggenbod., Weiden- u. Hütungen, fast neuen Gebäuden, completem toten und lebenden Inventar, vollem Einschnitt, soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere zu erfahren bei der unterzeichneten Genossenschaft zu Thorn.

Torunskie Towarzystwo Pozyczkowe,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Pianinos,

renommirter Fabriken, p. Cassa auch Theilzahlung zu verkaufen Brodbänkengasse 38. (17344

Zur reellen Geschäftsvermittelung bei An- u. Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentlichst. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser** jeder Art sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck,

Weidengasse 47/48, parterre.
Fernsprecher Nr. 330.

50 Stahlmulden-Kipper

½ u. ¾ cbm. Inhalt,

3000 m Gleis

500 u. 600 mm Spur,

1000 m Gleis

aus 70 mm hohen Stahlschienen,

30 Holzmuldenkippwagen

½—1 cbm Inhalt, 600 u. 750 mm Spur,

80 Kastenkippwagen

à 2 cbm Inh., 900 mm Spur,

6 Locomotiven

20-80 HP 600-900 mm Spur,

2 Dampf-Bagger-maschinen,

400 cbm tägliche Leistung,

2 fahrb. Patent-Centrifugalpumpmaschinen

5000 l Leistung pro Min.,

gebraucht, aber garantirt **betriebsfähig, sofort zu verkaufen,** auf Wunsch **leihweise** abzugeben.

Orenstein & Koppel,

Danzig. Danzig.
43 Fleischergasse 43.

Tannene Masten,

sechszehn Stück, lang, stark und gerade, in Rothebude bei Porsch lagernd, offerirt sehr preiswerth

Dampf-Sägewerk,

Neuteich Westpr.

Suche als Selbstk. e. gut verz. Haus im Centrum der Stadt mit herrsch. Mittelw. b. belieb. Anz. Offerten unter Nr. 17045 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Postkisten in verschiedenen Größen sind zu verkaufen Große Gerbergasse Nr. 12 im Putzgeschäft. (17314

1 Pfeilerspiegel zu verkaufen Breitgasse 126a, II.

Ein eleganter Halbwagen

ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres Langgarten 17, part.

Ausgek. Haar kauft Hermann **Korsch,** Damenfris., Milchkg. 24.

Alterthümer.

Hundegasse 85 ist ein sehr schöner **Kamin zu verkaufen.**

Stellen-Gesuche.

Eine gebildete junge Dame, welche auch sehr erfahren in der Wirthschaft ist, sucht eine Stelle als

Stütze oder Gesellschafterin

einer älteren Dame. Offerten bitte unter E. N. an Frl. **Focke,** Zoppot, zu senden. (17261

Buchhalter

sucht per 1. September **dauernde Stellung.**

Gefl. Off. u. 17321 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Für ein umfangreiches Zucker- und Waaren-, Agentur- u. Assecuranz-Geschäft wird ein

Lehrling gesucht

mit angemessener Schulbildung.

Selbstgeschrieb. Offert. unter 17220 an die Exp. dieser Zeitung erbeten.

Saub., zuverl. Wäscherin melde sich umgeh. Langenmarkt 21, I.

Holzmesser,

per 1. Okt. cr. für ein Holz-Verzollungsgeschäft gesucht. Ders. muß sicherer Rechner sein. Off. unter **X. Y.** an **Rud. Mosse, Thorn.**

Ein erfahrener, energischer

Werkmeister

für ein größeres Sägewerk Westpreußens wird vom ersten Oktbr. ab gewünscht.

Gehalt 1800—2000 ℳ, freie Wohnung und Brennung.

Meldungen unter 17162 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen steigende Remuneration per sofort oder 1. Oktbr. gesucht. Adr. u. 17021 a. d. Expd. d. Ztg. erb.

Ein verh., umsichtiger u. solider

Oberkellner

für ein Hotel I. Ranges mit großem Fremdenverkehr wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Reflectirt wird nur auf gute Kraft. Caution 600 ℳ, Stellung dauernd.

Offerten unter Nr. 16887 an die Exped. dieser Zeitung erb.

Einen routinirten

Reisenden

suchen für unser Waaren-en gros-Geschäft per 1. Oktober cr.

Loche & Hoffmann.

Ein tüchtiger zuverlässiger

Commis

wird für das Außengeschäft eines sehr bedeutenden Waarengeschäfts zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Selbstgeschrieb. Anerbietung. mit Zeugnißabschr. sub **K. C.** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Stenographin,

nach Stolze, wenn möglich mit Schreibmaschine vertraut, sofort außerhalb Danzigs verlangt.

Meldungen mit Gehaltsangabe bei freier Station unt. 17311 an die Expedit. dieser Zeitung erbet.

Ein Lagerverwalter

für ein Kohlengeschäft kann sich meld. Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. u. 17306 an d. Exp. dies. Ztg. erb.

Miethgesuche.

Eine möblirte Wohnung

von 2 Zimmern, mit Pension, wird von sogleich in der Nähe des Heumarkts zu mieth. gesucht.

Offerten unt. Nr. 17322 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Aelterer Herr sucht z. 15. Sept. eventl. 1. Oktober in **Zoppot** oder **Danzig**

2 geräumige unmöbl. Parterre-Zimmer,

womöglich mit voller Pension.

Gefl. Offerten u. 17309 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Zu vermiethen.

Zoppot,

Seestraße 41a eine kl. Winterwohnung v. 1. Okt. zu vermieth.

Zoppot,

Pommersche Straße 5, die erste Etage per Oktober zu verm. 4—5 Zimmer u. reichl. Zubehör. Näh. im Laden. (16304

Langfuhr, Hauptstraße 12, 1 Wohn. v. 4 resp. 5 Zimmern, Bade-, Mädchenz., Küche, reichl. Zubeh., Gart., Laube, p. Okt. zu verm. Besicht. v. 12—2 u. 4—7 Uhr nach vh. Meld. das. 1. Et. b. Martins.

Langfuhr, Leegstrieß 5, Ecke Labesweg, i. in d. 2. Et. e. herrschaftl. Wohn. v. 7 Z., Badez., K., Mädchenst., sow. reichl. Zubeh. v. sogl. od. 1. Oktbr. bill. zu verm. Desgl. e. Wohn. v. 5 Zimm. u. Zub. v. 1. Okt. i. d. 3. Et. N. das. part. b. Hrn. Kaufmann **Peters.**

Langgasse 77, III,

gr. Saal, 5 Zimmer u. Nebengel., neu decorirt, sogl. od. p. 1. Okt. zu vermiethen. Besicht. 10—1 U.

Neugarten 22c ist die 1. Etage, besteh. aus 5 zusammenh. Zimm., hell. Küche, hell. Entr., Mädchenst., Keller, Hof, Bod., Waschk., z. Okt. z. verm. ℳ 1100. Näh. im Lad.

Vorst. Graben ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, Mädchenst. nebst allem Zubehör, vorn und hinten Balcon, per 1. Oktober zu verm. Näheres Langgasse 19.

Frauengasse 39

ist die 3. Etage von 4 Zimmern, Küche, Bade- u. Mädchenkamm., Boden u. Keller zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 32.

Langgasse 80,

Ecke Große Wollwebergasse, ist das Geschäftslocal, 1. Etage, nebst Wohnung p. 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre-Local. (17111

Fleischergasse Nr. 72

ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Comtoirgelegenheit und allem Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Heil. Geistgasse 85, I, ist eine elegant möblirte Wohnung von Stube und Kabinet mit Pension sofort an einen Herrn zu verm. Zu erfragen parterre. (17181

Thornscher Weg 12a, p. r. g. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pianino v. gl. od. spät. zu verm.

Die von Herrn Kaufm. **Fröse** bisher bewohnte (17132

herrschaftliche Wohnung

mit Badeeinrichtung, besteh. aus 5 Zimmern, 1 Saal, Mädchenst., Balkon und allem Zubehör, ist zum Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres Halbe Alle 6 bei **G. Feyerabend.**

Schmiedegasse 16, am Holzm., 1. Etage, v. Okt. z. vrm. Pr. 700 ℳ.

Fleischergasse 43, 1. Etage,

eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 helle Entr., Küche, Bodenraum, Keller etc. zum 1. Oktbr. preisw. zu verm. Ausk. erth. Frau **Feist,** Fleischergasse 43 i. Hinterh. part.

Poggenpfuhl 33 ist die 3. Etage zu vermieth.

Jahresmiethe 600 ℳ.

Lastadie 6 ist e. Wohn., möbl., mit eig. Entree, sofort zu verm.

Heil. Geistgasse 69

ist ein fr. Parterrezimmer an einzelne Personen oder als Comtoir zu vermiethen. (17333

Die herrschaftl. Wohnung in der 2. Etage d. H. **Heil. Geistgasse 115,** best. a. 5 Zim., Entree, Badez., Küche, Mädchenz. m. reichl. Zubehör ist an ruhige Einw. zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Comtoir daselbst.

Comtoire,

1, 2 oder 3 Stuben sind Hundegasse 51 per 1. Okt. zu vermieth. Näheres Brodbänkengasse 39.

Holzgasse 9 sofort möbl. Stube und Kabinet. Näh. part. daselbst.

Jopengasse 61, III, e. g. möbl. Zimmer u. Kab. billig zu verm.

1 gut m. Zim., m. a. o. Pens., zu vermiethen Poggenpfuhl 52, p.

Pferdestall, hell, gesund, Heuboden, Remise, mit und ohne Kutscherwohnung Brandgasse 10/11 zu vermiethen.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig